



KOMMENTAR ZUM VORLESUNGSVERZEICHNIS

Wintersemester 2024/25

16.10.2024 – 06.02.2025

Stand: Juli 2024

INHALTSVERZEICHNIS

6. Allgemeine Informationen im Sommersemester 2024	Seite 03
5. Das Alte Testament und seine Umwelt	Seite 09
4. Das Neue Testament und seine Umwelt	Seite 21
3. Kirchengeschichte	Seite 25
4. Systematische Theologie und Philosophie	Seite 31
5. Religionswissenschaft und Interkulturelle Theologie	Seite 40
6. Praktische Theologie und Humanwissenschaften	Seite 45
7. Interdisziplinäre Lehrveranstaltungen	Seite 60
8. Sprachkurse	Seite 62

Die Lehrveranstaltungen sind in der Reihenfolge und mit Der Nummerierung des Vorlesungsverzeichnisses aufgeführt. Die Kommentare sind gegliedert in:

- | | |
|--|--|
| 1 INHALT | Angaben zu Inhalt und Lehrzielen |
| 2 LITERATUR | Literaturangaben |
| 3 VORAUSSETZUNGEN | Angaben über Voraussetzungen und Teilnahmebedingungen |
| 4 ANFORDERUNGEN | Anforderungen an die Mitarbeit, Bedingungen für die Erteilung von Bescheinigungen |
| 5 LEISTUNGSPUNKTE UND PRÜFUNGEN | Angaben der Leistungspunkte, die durch Teilnahme an der Lehrveranstaltung und durch Prüfungen möglich sind |

Allgemeine Informationen im Wintersemester 2024/25

ANMELDEVERFAHREN

Die Kirchliche Hochschule Wuppertal bietet mit dem Lernmanagementsystem Moodle die Möglichkeit, Lehrveranstaltungen webbasiert zu unterstützen, d.h. virtuelle Kursräume, die von den Lehrenden frei gestaltet und mit Lehrinhalten gefüllt werden können, begleiten Präsenzlehre und digitale Lehre. Über Moodle erfolgt die Kommunikation zwischen Dozierenden und Studierenden und bildet die Plattform für die Ausstellung der Leistungsnachweise. Die Teilnahme an den Lehrveranstaltungen setzt unbedingt eine vorherige Anmeldung über die Lernplattform Moodle voraus. Ihre **verbindliche Kurs-Einschreibung sollte möglichst bis Dienstag, den 8. Oktober 2024**, erfolgen. Nach- und Abmeldungen von Lehrveranstaltungen sind auch nach diesem Termin noch bis zum 04. November möglich. Mit der Nutzung von Moodle willigen Sie ein, dass die Kirchliche Hochschule Ihre Daten zur internen Kommunikation nutzen darf. Nach erfolgreicher Einschreibung erscheint der Kurstitel auf Ihrer persönlichen Startseite und unter „Meine Kurse“.

Moodle-Zugang beantragen:

moodle@kiho-wuppertal.de

Moodle-Login:

<https://ecampus.kiho-wuppertal.de/>

Benötigte Profil-Angaben:

Name, Email-Adresse, Hörer*innen-Status, Zahl der Fachsemester

HÖRERSCHAFTEN

An der Kirchlichen Hochschule gibt es für **Ersthörer*innen** keine Zulassungsbeschränkungen. Wie an staatlichen Hochschulen ist das Abiturzeugnis bzw. ein entsprechendes Zeugnis über die allgemeine Hochschulreife Voraussetzung für die Zulassung als Studentin oder Student.

Als **Zweithörer*innen** können Studierende eingeschrieben werden, die ihre Immatrikulation als Ersthörer*innen an einer anderen Universität nachgewiesen haben und die an der Kirchlichen

Hochschule Wuppertal studienrelevante Leistungsnachweise erwerben wollen.

Als **Gasthörer*innen** werden Personen mit abgeschlossener akademischer Ausbildung (1. Examen gleich welcher Fakultät), die ihre Studien weiterführen wollen oder Personen, die Interesse an theologischen Veranstaltungen haben zugelassen.

STUDIENBERATUNG

Für Studierende im ersten Semester findet eine obligatorische Studienberatung statt, über die eine Bescheinigung ausgestellt wird, die bei der Zwischenprüfung vorzulegen ist. Studienbegleitend wird Studienberatung nach Vereinbarung durch die Professorinnen und Professoren, die Dozenten, die Assistentinnen und Assistenten sowie durch den AstA durchgeführt. Studienberatung in besonderen Problemfeldern erfolgt durch den Ephorus.

PRÜFUNGEN

Zwischenprüfung

(Magister- und Pfarramts-studiengang):

Für alle Studierenden wird das Grundstudium mit der Zwischenprüfung abgeschlossen. Über Einzelheiten und die bei der Meldung vorzulegenden Zeugnisse (Sprachzeugnisse, Seminarscheine etc.) gibt die dafür geltende Ordnung Auskunft, die im Sekretariat zu erhalten ist. Die Mitglieder des Zwischenprüfungsausschusses (im Sekretariat zu erfragen) stehen für Auskünfte und Beratung zur Verfügung. Formulare „Meldungen zur Zwischenprüfung“ sind im Sekretariat erhältlich.

Prüfung zum Magister Theologiae/ zur Magistra

Theologiae: Als Abschluss des Magisterstudien-ganges findet eine Magisterprüfung statt. Die dafür geltende Ordnung ist auf der Homepage der Hochschule zu finden und im Sekretariat zu erhalten.

Examen: Informationen zum 1. Theologischen Examen erhalten Sie bei Ihrer Landeskirche.

Die Prüfung in der hebräischen Sprache ist in der Regel eine Prüfung der Kirchlichen Hochschule Wuppertal. Für Lehramtsstudierende wird die

Prüfung als Erweiterungsprüfung zum Abitur durchgeführt und findet vor einem Prüfungsausschuss der Bezirksregierung Düsseldorf an der Kirchlichen Hochschule Wuppertal statt.

Die Prüfungen in der lateinischen und griechischen Sprache sind Erweiterungsprüfungen zum Abitur und finden vor einem Prüfungsausschuss der Bezirksregierung Düsseldorf an der Kirchlichen Hochschule Wuppertal statt.

HINWEISE ZU DEN HÖRSÄLEN

Die KiHo hat alle Hörsäle mit digitalen Tafeln, sprich: mit moderner Medientechnik ausgestattet. Das kommt nicht nur den Studierenden zugute, die vor Ort in Präsenz an den Lehrveranstaltungen teilnehmen. Vielmehr sind die Dozierenden spontan und mit wenigen Handgriffen in der Lage, auch Studierende zuzuschalten, die sich nicht unmittelbar im Hörsaal befinden. Diese Option schafft große Flexibilität in wetter- oder krankheitsbedingten Ausnahmesituationen.

Hörsaal 3 = Haus C (Eingang Glockenturm)

Hörsaal 4 = Haus C (Eingang Glockenturm)

Hörsaal 5 = Haus C (Eingang Wendehammer, EG)

CAFETERIA

Die Cafeteria ist der gesellige Ort auf dem KiHo-Campus – zum Kaffeetrinken, Fernsehgucken, Feten feiern und Zeitungen/Zeitschriften zerwühlen. Hier treffen sich auf kurzem Wege Studierende und Dozent*innen vor und nach den Lehrveranstaltungen. Vor allem im Sommer lädt der Außenbereich zum gemeinsamen Lernen oder Chillen ein. Die Cafeteria wird in studentischer Eigenverwaltung betrieben.

Cafeteria = Haus C (Eingang Wendehammer, EG)

MENSA / SPEISEHAUS

Die Studierenden der KiHo können das Speisehaus des benachbarten Tagungshauses "Auf dem heiligen Berg" als Mensa nutzen. Hier gibt es für Studierende der Hochschule von Montag bis Freitag ein reichhaltiges Buffet zum Studierendenpreis. Mensamarken müssen mindestens drei Werktage im Voraus gekauft werden. Die Essenszeit beginnt um 13.15 Uhr und endet um 14.00 Uhr.

KAPELLE UND ANDACHTEN

Die Kapelle ist unser Raum für Andachten und Gottesdienste. Hier finden während des Semesters von Montag bis Freitag von 10:50 Uhr bis 11:10 Uhr unsere KiHo-Andachten statt. Rechtzeitig zu Be-

- 4 -

ginn der Vorlesungen um 11:15 Uhr schließt die Kapelle auch wieder. Zusätzlich finden oft Abend- und Sonntagsgottesdienste statt. Studierende können die Kapelle auch als Probenraum für Musik verwenden. Ein Clavinova von Yamaha steht zur Verfügung. Manche nutzen die Kapelle auch, um zur Ruhe zu kommen und Stille zu genießen.

WOHNHEIME

Die Kirchliche Hochschule verfügt über zwei Wohnheime. Beide sind fußläufig vom Campus erreichbar. Insgesamt stehen 57 Zimmer in verschiedenen Größen zur Verfügung. Alle Zimmer sind mit einem schnellen, kostenfreien Internetzugang über Glasfaserkabel ausgestattet und voll möbliert. Interessierte bewerben sich am besten schon bei der ersten Anmeldung zum Studium oder Feriensprachkurs um ein Zimmer bei Frau Elke Schmitz (elke.schmitz@kiho-wuppertal.de) und der Studierendensekretärin Angelika Paas (angelika.paas@kiho-wuppertal.de). Die Vergabe der Wohnheimplätze ist in der Regel an die Immatrikulation gebunden und nur begrenzt möglich.

STUDIENWOCHEN (nur im Wintersemester)

Studienwochen richtet die KiHo Wuppertal seit 2002 aus. Das Format folgt der Idee, den normalen Lehrbetrieb für eine Woche zu unterbrechen und als ganze Hochschule (Lehrende und Studierende) an einem gemeinsamen Thema zu arbeiten, das sich aus verschiedenen Perspektiven der Theologie und angrenzender Wissenschaften betrachten lässt. In den letzten 20 Jahren spannten die Studienwochen den thematischen Bogen vom „Abendmahl“ über „Glaube und Politik“ über „Theologie – Engels – Gerechtigkeit“ bis zu „Lebensanfang. Theologische und ethische Perspektiven“ und „Der Fall Sünde“. Die Studienwochen finden in der Regel Ende November oder Anfang Dezember statt.

BIBLIOTHEK

Die Hochschul- und Landeskirchenbibliothek (HLB) Wuppertal ist eine Einrichtung der Evangelischen Kirche im Rheinland. Sie dient der Forschung, der Lehre und dem Studium der Evangelischen Theologie an der Kirchlichen Hochschule in Wuppertal.

Als öffentliche wissenschaftliche Einrichtung steht die Bibliothek allen Interessierten zur Benutzung offen. Die über Jahrzehnte gewachsene theologische Spezialbibliothek deckt alle theologischen Fächer ab und hält auch wichtige Nebengewissenschaften wie Philosophie, Geschichte und z.B. die Sozialwissenschaften mit relevanten Werken vor. Auf fünf Etagen werden mehr als 200.000 Bänden frei zugänglich präsentiert, die abgesehen von Nachschlagewerken ausleihbar sind. Der Bestand ist im Katalog erfasst und online recherchierbar. Neben dem Buchbestand bietet

Mo, Di, Mi, Fr: 9.30-17.00 Uhr
Do: 9.30-19.30 Uhr
Sa: 10.00-13.00 Uhr (*keine Fachberatung*)

das Haus etwa 25 ruhige Arbeitsplätze mit W-Lan, OPAC-Geräte, Buchscanner, Fotokopierer und Drucker.

Öffnungszeiten:

LEHRENDE IM SEMESTER

Dr. Alexander B. Ernst

Dozent für Biblisches Hebräisch
alexander.ernst@kiho-wuppertal.de

Prof.'in Dr. Michaela Geiger

Professorin für Altes Testament
michaela.geiger@kiho-wuppertal.de

Prof.'in Dr. Claudia Janssen

Professorin für Neues Testament und Theologische Geschlechterforschung
claudia.janssen@kiho-wuppertal.de

Prof. Dr. Konstanze Kemnitzer

Professorin für Praktische Theologie
konstanze.kemnitzer@kiho-wuppertal.de

Prof.'in Dr. Nicole Kuropka

Professorin für Kirchengeschichte
Nicole.Kuropka@kiho-wuppertal.de

Prof. Dr. Markus Mühling

Professor für Systematische Theologie
markus.muehling@kiho-wuppertal.de

apl. Prof. Dr. Knut Usener

Dozent für Altgriechisch und Latein
knut.usener@kiho-wuppertal.de

Prof. Dr. Henning Wrogemann

Professor für Religionswissenschaft und Interkulturelle Theologie
henning.wrogemann@kiho-wuppertal.de

Dr. Fabio Berdozzo

Dozent für Griechisch und Latein
fabio.berdozzo@kiho-wuppertal.de

apl. Prof. Dr. Joachim von Soosten

*Lehrbeauftragter und Apl. Professor
für Systematische Theologie*
jvonsoosten@gmx.de

Dr. Jens-Christian Maschmeier

*Lehrbeauftragter Praktische Theologie
und Humanwissenschaften*
maschmeier@telefonseelsorge-wuppertal.d

Apl. Prof. Dr. Andreas Bedenbender

Professor für Neues Testament
andreas.bedenbender@kiho-wuppertal.de

Ralf-Peter Reimann

*Lehrbeauftragter Praktische Theologie
und Humanwissenschaften*

apl. Prof. Dr. Reiner Knieling

*Lehrbeauftragter Praktische Theologie
und Humanwissenschaften*
knieling@gemeindekolleg.de

Isabel Hartmann

*Lehrbeauftragte Praktische Theologie
und Humanwissenschaften*
hartmann@syntheo-institut.de

Prof in Gisa Bauer

Professorin für Kirchengeschichte

Verena Mildner-Misz, M.Ed.

*Wissenschaftliche Assistentin
am Lehrstuhl für Kirchengeschichte*
verena.mildner@kiho-wuppertal.de

Dr. Matthias Roser

*Wissenschaftlicher Assistent
am Lehrstuhl für Praktische Theologie*
matthias.roser@kiho-wuppertal.de

Prof. Em. Dr. Günter Ruddat

Prof. em. für Praktische Theologie
guenter@ruddat.net

Charlotte Fischer

*Wissenschaftliche Assistentin
für Systematische Theologie*
charlotte.fischer@ekir.de

Christoph Lehmann

Assistent für Religionswissenschaft
und Interkulturelle Theologie
christoph.lehmann@kiho-wuppertal.de

Wolf Theo Krapp

Lehrbeauftragter für Kirchengeschichte
wolf.krapp@stud.kiho-wuppertal.de

ANSPRECHPERSONEN**Rektorin** (des. ab WiSe 24/25)

Prof. Dr. Michaela Geiger
Tel. 0202 / 28 20-102
michaela.geiger@kiho-wuppertal.de

Prorektorin (des. ab WiSe 24/25)

Prof. Dr. Claudia Janssen
Tel. 0202 / 28 20-103
claudia.janssen@kiho-wuppertal.de

Ephorus

Dr. Alexander B. Ernst
Tel. 0202 / 28 20-104
alexander.ernst@kiho-wuppertal.de

Rektoratssekretariat

Anke Leopold
Tel. 0202 / 28 20-103
rektorat@kiho-wuppertal.de

Studierendensekretariat

Angelika Paas
Tel. 0202 / 2820-105
studierendensekretariat@kiho-wuppertal.de

Wissenschaftliches Sekretariat

Bernadette Hünninghaus
Tel. 0202 / 28 20-111
bernadette.hueninghaus@kihowuppertal.de

Wohnheimverwaltung

Elke Schmitz

Tel. 0202 / 2820-538

elke.schmitz@kiho-wuppertal.de

Studiengangskoordination "MThSt

Judith Warsitzka

Tel.: 0202 / 2820-108

info.mthst@kiho-wuppertal.de

Information – Kommunikation – Medien

Dipl. Phys. Dipl. Journ. Frank Grünberg

Tel. 0202 / 28 20-502

frank.gruenberg@kiho-wuppertal.de

WICHTIGE TERMINE

14./15.10.2024	Einführung für Erstsemester
15.10.2024	19.00 Uhr Semestereröffnungsgottesdienst
16.10.2024	Vorlesungsbeginn
06.02.2025	19.00 Uhr Semesterschlussgottesdienst
06.02.2025	Vorlesungsschluss
07.02.2025	Hebraicum, mündlich
07.02.2025	Bibelkundeprüfungen (<i>Anmeldung bis 10.01.2025</i>)

I. Das Alte Testament und seine Umwelt

RINGVORLESUNG (2-stündig) ID 202420001

KOLLEGIUM

001 „GLAUBE, WISSEN, LEBEN“ THEOLOGIE BILDUNG HEUTE

Zeit: mo., 19.15-21.00 Uhr

Raum:

Zoom

Verwendbarkeit:

ID WB

1. **Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)**

Der Kurs wird per Zoom durchgeführt.

1 INHALT

Kommentar folgt später

2 LITERATUR

3 VORAUSSETZUNGEN

4 ANFORDERUNGEN

5 LEISTUNGSPUNKTE

002 STUDIENWOCHE: MACHT DER ERINNERUNG. LEKTIONEN DER THEOLOGIE IM HORIZONT VON BARMEN FÜR KIRCHE, POLITIK UND GESELLSCHAFT 90 JAHRE NACH DER BARMER THEOLOGISCHEN ERKLÄRUNG

Blockveranstaltung:

Beginn: Mo., 09.12.2024, 9.00 Uhr;

Ende: Fr., 13.12.2024, 13.00 Uhr

Raum

HS 1/3/4/5

Verwendbarkeit: ID WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

Die Vorträge werden auch digital übertragen (Hybrid).

Den Zoomlink für die Vorträge erhalten Sie nach Ihrer Anmeldung zum Kurs unter bernadette.hueninghaus@kiho-wuppertal.de.

1 INHALT

Die „Barmer Theologische Erklärung“ stellt einen Schlüsseltext der Evangelischen Theologie und ihrer politischen Dimension im 20. Jahrhundert dar. Die sechs Barmer Thesen im Zusammenhang der „Ersten Reichsbekenntnissynode in Wuppertal-Barmen“ gehören zum Traditionsgut des deutschen Protestantismus. Die Barmer Theologische Erklärung bildet ein Musterbeispiel dafür, wie sehr die Kirche in ihrer Frage, was Kirche zur Kirche macht und in welches Verhältnis Staat und Kirche zu setzen sind, auf auskunftssolide Theologie angewiesen ist und bleibt.

Traditionsgut und Erbe im Rahmen einer „Erinnerung“ an die Barmer Theologische Erklärung sind nicht einfach und wie selbstverständlich da. Ein Erbe der Gegenwart aufzuschließen, bedeutet, dass es erst einmal in seiner Bedeutsamkeit wiederentdeckt, repariert, kuratiert, vermittelt und damit unter neuen und anderen historischen, gesellschaftlichen und politischen Bedingungen angeeignet werden kann. Schlüsseltexte, Traditionsgüter, Musterbeispiele wie die „Barmer Theologische Erklärung“ sind mit analytischer und interpretatorischer Arbeit verbunden.

Diese Arbeit besteht in kirchen*historischer* Hinsicht vor allem darin, dass die Barmer Thesen in ihrem zeitgeschichtlichen Kontext weiterhin verstanden und vermessen werden müssen (konsequente Historisierung) - und was nicht beim Namen genannt wurde, aufgedeckt werden muss.

In systematisch-*theologischer* Hinsicht besteht die Arbeit darin, dass die Barmer Thesen einen Leitfaden theologischer Auskunftskompetenz bilden, der weiterhin und jenseits theologischer Besserwisserei für den christlichen Glauben im Gottesbedenken der Gegenwart aus gleich mehrfachen „Zeitenwenden“ bedacht und präzisiert sein will: Das betrifft vor allem die Frage nach der Autorität der Schrift im Rahmen einer Hermeneutik der Schrift, Grundfragen der Christologie, die blutgetränkte Verwicklung des Christentums in den Antisemitismus, die Herausforderungen der politischen Ethik heute und Fragen der Verbindlichkeit von Bekenntnissen im Bekenntniseifer der ideologisierten Gegenwart.

Wie ist also der Zusammenhang von Theologie und der Institution Kirche im Herz der Widersprüche der Welt, damals und ganz anders heute zu denken? Und hat kann aus der Erinnerung an Barmen für die drängenden aktuellen Problemlagen gelernt werden.

Das detaillierte PROGRAMMHEFT erscheint am **15. Oktober 2024**.

VORBEREITUNGSTEAM: Friederike Barth (Villigst), Claudia Janssen, Nicole Kuroпка, Verena Mildner-Misz, Leena Nowoczin, Joachim von Soosten.

2 LITERATUR

Schlüsseltext (inwendig wie auswendig): „Theologische Erklärung zur gegenwärtigen Lage der Deutschen Evangelischen Kirche“ (Erste Reichsbekenntnissynode in Wuppertal-Barmen 31.Mai 1934). - Zur Vorbereitung: Gelebte Reformation. Barmer Theologische Erklärung. Begleitbuch zur Ausstellung. Hg.von Martin Engels und Antoniette Lepper-Binnewerk im Auftrag der Evangelischen Kirche im Rheinland, Neukirchen Vluyn 2016 (erhältlich auch in der Hochschulbibliothek oder der Ausstellung in der Kirche von Barmen-Gemarke).

3 VORAUSSETZUNGEN

Theologische Aufmerksamkeit in unverdruckster (*unclose-minded*) Geistesgegenwart. - Für Punktesammlerinnen wird die komplette Teilnahme an der Studienwoche erwartet.

4 ANFORDERUNGEN

Wie 3.

5 LEISTUNGSPUNKTE

2 LP.

003 EINFÜHRUNG IN DIE EVANGELISCHE THEOLOGIE

Blockveranstaltung

Mo., 14.10.2024- Di., 15.10.2024

Raum HS 3
Verwendbarkeit: GM

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Was mache ich eigentlich, wenn ich Theologie studiere? Diese Frage – egal, ob ausgesprochen oder nicht – gewinnt für jede Studienanfängerin und jeden Studienanfänger unmittelbare Relevanz. Der Sinn dieser einführenden Übung ist es, diese Frage explizit zu stellen und zwischen Faktoren wie Studienordnung, Fächerkanon und Eigeninteresse Perspektiven zu ihrer Beantwortung zu eröffnen. Dabei sollen die unterschiedlichen Dimensionen, die in dieser Frage je nach Betonung stecken, klar werden: - Was mache ich, wenn ich Theologie studiere?

- Was bedeutet Theologie? Inwiefern ist Theologie eine Wissenschaft?
- Wieso ist das Studium Voraussetzung für den Beruf des Pfarrers bzw. der Pfarrerin?
- Welche Fragestellungen und Themen kommen im Studium auf mich zu?
- Wie funktioniert „studieren“? Welche Arbeitsformen gibt es? Welche Hilfsmittel gibt es?
- Wie strukturiere ich mein Studium? Und was sind eigentlich Module?
- Was hat Theologie mit mir und meiner Biographie zu tun?
- Inwiefern betrifft das Studium auch meinen Glauben, meine Religiosität und meine Art zu leben?

Zur Übung gehören mehrere Exkursionen, die freitags nach den Sprachkursen stattfinden. Die Termine werden am Anfang des Semesters bekannt gegeben.

2 LITERATUR

Entsprechende Literatur zur Einführung wird im Laufe der Übung vorgestellt.

Empfehlung für alle die, die bereits in der Vorbereitung etwas lesen wollen:

- Martin H. Jung, Einführung in die Theologie, Darmstadt 2004

3 VORAUSSETZUNGEN

Die Veranstaltung findet nur im Wintersemester statt und ist obligatorisch für alle Studierenden im ersten oder zweiten Semester.

4 ANFORDERUNGEN**5 LEISTUNGSPUNKTE**

2 LP.

100 DAS BUCH HIJOB

Zeit: do., 11.15-13.00 Uhr

Raum: HS 4

Verwendbarkeit: BM AT AM AT WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Wie kann Gottes Gerechtigkeit begriffen werden im Angesicht menschlicher Leiderfahrungen? Diese Frage steht im Mittelpunkt des Buches Hiob. Sie wird auf verschiedene Weise zur Sprache gebracht: als märchenhafte Erzählung über den gerechten Mensch Hiob, als dramatische Klage des Leidenden oder als scharfe Anklage Gottes. *Eine* Antwort für dieses „Hiobproblem“ gibt das Buch nicht, sondern lässt mehrere theologische Deutungsversuche nebeneinander stehen. Über die theoretische Erklärung hinaus wird so die Frage nach dem angemessenen Umgang mit eigenem und fremdem Leid aufgeworfen. Unter dieser Perspektive soll in der Vorlesung die kunstvolle sprachliche Gestalt des Buches herausgearbeitet und im Vergleich mit biblischen und altorientalischen Intertexten profiliert werden. Die Analyse der komplexen Entstehungsgeschichte des Buches bildet die Grundlage für eine sozialgeschichtliche Lektüre der Texte. Exemplarisch wird schließlich die Wirkungsgeschichte des Hiobbuches behandelt: in der systematisch-theologischen Formulierung des Hiobproblems als „Theodizee“ sowie in Kunst und Literatur.

2 LITERATUR

Zur Vorbereitung: Lektüre des Buches Hiob in deutscher Übersetzung.

Begleitend: Jürgen Ebach, Streiten mit Gott Bd. 1 und 2, Neukirchen Vluyn 1995/1996.

3 VORAUSSETZUNGEN

4 ANFORDERUNGEN

5 LEISTUNGSPUNKTE

2 LP.

101 SCHÖPFUNG IM ALTEN TESTAMENT

Blockveranstaltung

Einführung: Di., 29.10.2024, 19.00-20.30 Uhr Zoom

Di., 19.00-20.30 Uhr, 05.11.2024; 19.00-20.30 Uhr //Di., 12.11.2024// Di., 07.01.2025//
14.01.2025; jeweils per Zoom

Fr., 22.11.2024; 14.00-20.00 Uhr Zoom

Fr., 24.01.2024, 14.15 Uhr- So., 26.01.2025; 13.00 Uhr

Raum

HS 3

Verwendbarkeit: AM AT WB MThSt

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird teilweise in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Das Alte Testament beginnt mit der Schöpfung – genauer gesagt: mit zwei verschiedenen Erzählungen, wie es gewesen sein könnte, als Gott die Welt schuf. Und wie jede gute Erzählung enthält Gen 1-3 so viel mehr: Es wird imaginiert, wie Gott ist – Schöpfer durch das Wort und Töpfer der Lebewesen. Es wird erklärt, warum die Welt ist, wie sie ist – gute, geordnete Schöpfung und ambivalente, verletzte Gegenwart. Es wird entworfen, wie Menschen sind, und wie sie sein sollen – sterbliche Geschöpfe und lebendige Bilder Gottes. Ausgehend von Gen 1-3 werden wir in diesem Seminar die unterschiedliche Rede von der Schöpfung in Erzählungen, Weisheitstexten, prophetischen Zukunftsbildern und Lobpsalmen erarbeiten, ihre religionsgeschichtlichen Hintergründe entdecken, theologische Bedeutungen entwickeln und deren aktuelle Relevanz diskutieren.

2 LITERATUR

Othmar Keel/Silvia Schroer, Schöpfung. Biblische Theologien im Kontext altorientalischer Religionen, Göttingen 2008.

Konrad Schmid (Hg.), Schöpfung, Themen der Theologie 4, utb 3514, Tübingen 2012.

3 VORAUSSETZUNGEN

AT-Proseminar oder AT-Basismodul

4 ANFORDERUNGEN

5 LEISTUNGSPUNKTE

4 LP.

102 HEBRÄISCHE LEKTÜRE: PSALMEN

Zeit: mo., 17.15-19.00 Uhr

Raum: 4

Verwendbarkeit: WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Kommentar folgt

2 LITERATUR

3 VORAUSSETZUNGEN

4 ANFORDERUNGEN

5 LEISTUNGSPUNKTE

103 BIBELKUNDE ALTES TESTAMENT

Zeit: 11.15-13.00 Uhr
Termine: freitags

Raum: HS 4
Verwendbarkeit: GM WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Eine gute Bibelkunde ist für das Theologiestudium ebenso wichtig wie für den späteren Dienst in der Kirche. Bibelkunde öffnet im Studium die Türen für alle weitere exegetische, systematisch- und praktisch-theologische Arbeit. Die Übung hilft bei der Aneignung der Bibelkunde des Alten Testaments, wie sie für das Studium des Alten Testaments und die Bibelkundeprüfung im Rahmen des Grundlagenmoduls nötig sind. Ausgehend vom eigenen Lesen und Erarbeiten der Bibel sollen Aufbau und Inhalt der Bücher des Alten Testaments vor dem Hintergrund wichtiger Ergebnisse der Einleitungswissenschaft besprochen werden. Im folgenden Sommersemester wird eine „Bibelkunde Neues Testament“ angeboten werden.

2 LITERATUR

Zur Begleitung der Übung empfehle ich eine wissenschaftl. „Einleitung in das Alte Testament“, etwa:

- *W. H. Schmidt*, Einführung in das Alte Testament, *Berlin*, 5. Auflage 1995, *H. Chr. Schmitt*
- Arbeitsbuch zum Alten Testament, *Göttingen*, 3. Auflage 2011 oder *J. Chr. Gertz (Hg)*
- Grundinformation Altes Testament, *Göttingen*, 5. Auflage 2016

Als Arbeits- und Lernbuch empfehle ich:

- *M. Rösel*, Bibelkunde des Alten Testaments: Die kanonischen und apokryphen Schriften, *Göttingen*, 10. Auflage 2018

3 VORAUSSETZUNGEN

Die Übung ist gleichermaßen für Studienanfänger*innen, die einen ersten Überblick über das Alte Testament gewinnen wollen, wie für höhere Semester, die die Bibelkundeprüfung AT oder das Examen vorbereiten, geeignet. Hebräischkenntnisse sind hilfreich, aber nicht unbedingt nötig.

4 ANFORDERUNGEN

Regelmäßige Teilnahme, Beteiligung (auch durch Kurzreferate zu den einzelnen biblischen Büchern) sowie intensive Vor- bzw. Nachbereitung (ca. 1-2 Stunden pro Tag).

5 LEISTUNGSPUNKTE

6 LP bei bestandener Bibelkundeprüfung.

104 DEUTUNG UND BEDEUTUNG VON MACHT IN DER CHRONIK

Blockveranstaltung

Termine: Vorbesprechung digital: 28.10.2024 18:00 Uhr (Zoom)

Block 1: 15.11. – 16.11.2024, 14:00 Uhr bis 14:00 Uhr

Block 2: 17.1. – 18.1.2025, 14:00 Uhr bis 14:00 Uhr

Raum HS 5
Verwendbarkeit: WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Die Chronik erzählt in zeitlichem Abstand zu den in ihr berichteten Ereignissen die Geschichte des Volkes Israel und des Staates Juda neu. Sie bietet damit einen eigenständigen Entwurf der Geschichtsschreibung in und für die Zeit des Zweiten Tempels. Die Geschichtsdeutung der Chronik verdankt sich einer Kontextualisierung in der Zeit des Zweiten Tempels, zunächst unter der Herrschaft der Achämeniden und später unter hellenistischen Einflüssen. In der Neuinterpretation der Geschichte werden unterschiedliche Konstellationen der Ausübung von Macht präsentiert. In dieser Übung soll es um die Lektüre und Interpretation der Chronik gehen. Ein besonderes Augenmerk wird auf die Machtfaktoren gelegt. Neben der Chronik werden auch zeitgeschichtliche Dokumente der Perserzeit, die Ausdruck über den nachämenidische Herrschaftsanspruch geben, herangezogen.

2 LITERATUR

Pierre Briant, From Cyrus to Alexander. A History of the Persian Empire, Winona Lake 2002

Erhard S. Gerstenberger, Israel in der Perserzeit. 5. und 4. Jahrhundert v.Chr., BE 8, Stuttgart 2005

Ernst Haag, Das hellenistische Zeitalter. Israel und die Bibel im 4. bis 1. Jahrhundert v.Chr., BE 9, Stuttgart 2003

Sara Japhet, 1 Chronik / 2 Chronik ausgelegt, HThKAT (2 Bde.), Freiburg i.Br. u.a. 2002 / 2003

Gary N. Knoppers, I Chronicles 1–9 / I Chronicles 10–29. A New Translation with Introduction and Commentary, AncB 12 / AncB 12A, New York u.a. 2003 / 2004

Antje Labahn, Levitischer Herrschaftsanspruch zwischen Ausübung und Konstruktion. Studien zum multi-funktionalen Levitenbild der Chronik und seiner Identitätsbildung in der Zeit des Zweiten Tempels, WMANT 131, Neukirchen-Vluyn 2012

Georg Steins, Die Chronik als kanonisches Abschlußphänomen. Studien zur Entstehung und Theologie von 1/2 Chronik, BBB 93, Weinheim 1995

Thomas Willi, Die Chronik als Auslegung. Untersuchungen zur literarischen Gestaltung der historischen Überlieferung Israels, FRLANT 106, Göttingen 1972

Thomas Willi, Chronik, BK.AT 24 (in Lieferungen), Neukirchen-Vluyn 1991ff

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung genannt.

3 VORAUSSETZUNGEN

Hebraicum bzw. fortgeschrittene Hebräischkenntnisse, nach Möglichkeit ein absolviertes AT-Proseminar.

4 ANFORDERUNGEN

Aktive Teilnahme an der LV und Bereitschaft, einen Text als Referat detaillierter vorzubereiten und in der LV zu präsentieren.

5 LEISTUNGSPUNKTE

2 LP.

105 AKTUELLE FRAGEN DER FORSCHUNG

Zeit: mo., 14.15-18.30 Uhr n.V.

Raum:

Zoom

Verwendbarkeit:

WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)Der Kurs wird per Zoom durchgeführt.

1 INHALT

Die Sozietät dient dem kollegialen Austausch und der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Durch Forschungsbeiträge, gemeinsame Lektüre und Textarbeit wird ein aktuelles Thema der alttestamentlichen Forschung erschlossen und diskutiert.

2 LITERATUR

Die Sozietät findet an vier Montagen statt.

Bei Interesse bitte Mail an michaela.geiger@kiho-wuppertal.de.**3 VORAUSSETZUNGEN**

Interesse an alttestamentlicher Forschung

AT-Proseminar

4 ANFORDERUNGEN**5 LEISTUNGSPUNKTE**

2 LP

106 GESCHICHTE JERUSALEMS

Blockveranstaltung

(mit Exkursion nach Jerusalem, voraussichtlich Anfang März 2025)

Raum X

Verwendbarkeit: BM RIT AM RIT WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Kommentar folgt

2 LITERATUR

3 VORAUSSETZUNGEN

4 ANFORDERUNGEN

5 LEISTUNGSPUNKTE

II. Das Neue Testament und seine Umwelt

PRO/SEMINAR (2-stündig) ID 202420201

DOZENT

201 EINFÜHRUNG IN DIE EXEGETISCHEN METHODEN ZUM NEUEN TESTAMENT

Zeit:

Termine

Raum:

Verwendbarkeit: BM NT WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Kommentar folgt

2 LITERATUR

3 VORAUSSETZUNGEN

4 ANFORDERUNGEN

5 LEISTUNGSPUNKTE

202 MESSIAS-GOTTESSOHN-MESNSCHENSOHN. HEILSGESTALTEN IM BIBLISCHEN UND FRÜHJÜDISCHEN SCHRIFTTUM

Zeit: do., 15.15-16.45 Uhr

Raum: HS 5

Verwendbarkeit: AM NT WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Die drei wichtigsten Titel, die Jesus in den Schriften des Neuen Testaments beigelegt werden, sind »Christus« (= Messias), »Gottessohn« und »Menschensohn«. Alle diese Titel stammen aus der jüdischen Tradition. In der Veranstaltung geht es darum, die mit ihnen verbundenen Vorstellungen zu erkunden und zur neutestamentlichen Rede von Jesus in Beziehung zu setzen. Dabei werden außer der jüdischen Bibel auch etliche außerbiblische Texte des Judentums der vorneutestamentlichen und neutestamentlichen Zeit berücksichtigt. Die Veranstaltung bietet deshalb zugleich eine Einführung in diese oft faszinierende Literatur.

2 LITERATUR

G.Boccaccini (ed.), Enoch and the Messiah Son of Man: Revisiting the Books of Parables, Grand Rapids, MI/Cambridge, U.K. 2007.

A.Yarbro Collins/J.J.Collins, King and Messiah as Son of God: Divine, Human, and Angelic Messianic Figures in Biblical and Related Literature, Grand Rapids, MI/Cambridge, U.K. 2008.

G.W.E.Nickelsburg, Jüdische Literatur zwischen Bibel und Mischna. Eine historische und literarische Einführung, Berlin/Dortmund 2018.

3 VORAUSSETZUNGEN

Graecum; Hebräischkenntnisse, gute Englischkenntnisse

4 ANFORDERUNGEN

Bereitschaft zur Übernahme eines Referates oder zur Gestaltung einer Seminarstunde.

5 LEISTUNGSPUNKTE

4 LP.

203 „PROBLEME UND PERSPEKTIVEN EINER NICHT KIRCHENSPRACHLICHEN ÜBERSETZUNG DES MARKUSEVANGELIUMS

(do., 17.15-18.45 Uhr)

Raum: HS 5
Verwendbarkeit: WB

2. Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)
Der Kurs wird in Präsenzform durchgeführt.
-

1 INHALT

Die drei wichtigsten Titel, die Jesus in den Schriften des Neuen Testaments beigelegt werden, sind »Christus« (= Messias), »Gottessohn« und »Menschensohn«. Alle diese Titel stammen aus der jüdischen Tradition. In der Veranstaltung geht es darum, die mit ihnen verbundenen Vorstellungen zu erkunden und zur neutestamentlichen Rede von Jesus in Beziehung zu setzen. Dabei werden außer der jüdischen Bibel auch etliche außerbiblische Texte des Judentums der vorneutestamentlichen und neutestamentlichen Zeit berücksichtigt. Die Veranstaltung bietet deshalb zugleich eine Einführung in diese oft faszinierende Literatur.

2 LITERATUR

G.Boccaccini (ed.), Enoch and the Messiah Son of Man: Revisiting the Books of Parables, Grand Rapids, MI/Cambridge, U.K. 2007.

A.Yarbro Collins/J.J.Collins, King and Messiah as Son of God: Divine, Human, and Angelic Messianic Figures in Biblical and Related Literature, Grand Rapids, MI/Cambridge, U.K. 2008.

G.W.E.Nickelsburg, Jüdische Literatur zwischen Bibel und Mischna. Eine historische und literarische Einführung, Berlin/Dortmund 2018.

3 VORAUSSETZUNGEN

Graecum; Hebräischkenntnisse, gute Englischkenntnisse

4 ANFORDERUNGEN

Bereitschaft zur Übernahme eines Referates oder zur Gestaltung einer Seminarstunde.

5 LEISTUNGSPUNKTE

4 LP.

204 FORSCHUNGSAKZENTE ZUM NEUEN TESTAMENT

Zeit: nach Absprache

Raum:

Verwendbarkeit: WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)Der Kurs wird in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Die Veranstaltung dient der Förderung wissenschaftlicher Arbeit im Neuen Testament und seiner Umwelt (einschließlich neutestamentliche Textforschung, Septuaginta, Religions- und Kulturgeschichte). Die Themen werden aus den Projekten der Teilnehmenden ausgewählt oder betreffen wichtige aktuelle Fragen der Forschung.

2 LITERATUR**3 VORAUSSETZUNGEN**

Graduiertenstudium (ab Endphase Magisterstudium) oder abgeschlossenes Theologiestudium und Interesse an wissenschaftlicher Weiterarbeit

4 ANFORDERUNGEN

Bei erstmaliger Teilnahme ist eine Anmeldung bei Prof. Dr. Claudia Janssen erbeten:
claudia.janssen@kiho-wuppertal.de

5 LEISTUNGSPUNKTE

2 LP.

III. Kirchengeschichte

VORLESUNG (2-stündig) ID 202420300

BAUER

300 VON DEN KIRCHENVÄTERN BIS ZUR FEMINISTISCHEN THEOLOGIE- ÜBERBLICK ÜBER 2000 JAHRE KIRCHENGESCHICHTE (MIT TUTORIUM)

Zeit: online asynchron

Raum:

Verwendbarkeit: BM KG AM KG WM MThSt

Anmeldung zur Teilnahme über Frau Johanna Herbst (Universität zu Köln): johanna.herbst@uni-koeln.de.

Der Kurs wird online durchgeführt.

1 INHALT

In der Vorlesung wird eine Kurzdarstellung der gesamten Geschichte des Christentums von ihren Anfängen bis zum Ende des 20. Jahrhunderts geboten. Die wesentlichen Ereignisse der Kirchengeschichte in den einzelnen Epochen werden skizziert, der Zusammenhang mit den allgemeinhistorischen Entwicklungen besprochen, es wird auf sozial- und theologiegeschichtliche Veränderungen eingegangen, und wirkungsgeschichtlich bedeutsame Persönlichkeiten werden genauer betrachtet.

Ziel der Vorlesung ist es, dass Studierende einen Überblick über die knapp 2000 Jahre Kirchengeschichte und ihre wesentlichen Ereignisse erhalten sowie die Kirchengeschichte in Kompaktform kennenlernen.

Dieser Überblick eignet sich besonders für Bachelorstudierende und Anfänger:innen des Theologiestudiums. Er dient als Grundlage für weitere vertiefende kirchengeschichtliche Vorlesungen.

Organisatorisches

Die Vorlesung findet online statt. Die erste Einheit am 7. Oktober, 16-17.30 Uhr ist eine synchrone Zoom-Videokonferenz. Die folgenden Einheiten werden als asynchrone Onlinevorlesung in der Form von Videoclips wöchentlich in der digitalen Plattform ILIAS eingestellt, die an der Uni Köln verwendet wird, und können über ILIAS jederzeit gestreamt werden.

Für Studierende der KiHo Wuppertal wird es einen Zugang für ILIAS geben, der den Studierenden, die sich bei Frau Herbst mit ihrer E-Mail-Adresse angemeldet haben (s.o.), zeitnah mitgeteilt wird.

Zu beachten ist, dass die erste, obligatorisch zu besuchende Vorlesungseinheit am 7. Oktober, 16-17.30 Uhr als synchrone Videokonferenz stattfindet. Der Zoomlink wird ebenfalls zeitnah an die Teilnehmer:innen der Vorlesung verschickt.

2 LITERATUR

Albrecht-Birkner, Veronika: Vom Apostelkonzil bis zum Montagsgebet. Kirchengeschichte im Überblick. Leipzig 2014.

Fitschen, Klaus: Module der Theologie: Kirchengeschichte. Völlig überarb. Neuausgabe, Gütersloh 2020.

Möller, Bernd: Geschichte des Christentums in Grundzügen. 10., völlig neu bearb. Aufl., Stuttgart 2011.

3 VORAUSSETZUNGEN

Keine

4 ANFORDERUNGEN

Der Workload beträgt 1,5 Stunden/Woche.

Zur Auseinandersetzung mit den Inhalten der Vorlesung, für die Vorbereitung von Hausarbeiten sowie als Information über Arbeitsmaterial wird das einstündige, ebenfalls asynchron online stattfindende Tutorium „Literatur, Erläuterungen und Quellentexte zur Vorlesung“ empfohlen. Die Anmeldung zu dem Tutorium kann aus technischen Gründen erst in der ersten Vorlesungswoche erfolgen.

5 LEISTUNGSPUNKTE

2 LP.

301 EINBLICKE IN DEN PIETISMUS

mo., 15.15-18.00 Uhr

Raum: HS 3
Verwendbarkeit: BM KG WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Kommentar folgt

2 LITERATUR

3 VORAUSSETZUNGEN

4 ANFORDERUNGEN

5 LEISTUNGSPUNKTE

3 LP.

302 ERNST TROELTSCH: THEOLOGIE VOR DER HERAUSFORDERUNG DER MODERNE

Blockveranstaltung

08./09.11.2024

17./18.01.2025

jeweils Fr., 14.00-18.00 Uhr; Sa., 9.00-16.00 Uhr

Raum 5

Verwendbarkeit: AM KG WB MThSt

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Wie kaum ein anderer anderer Theologe um 1900 widmete sich Ernst Troeltsch (1865–1923) der reflektierten Bestimmung des Verhältnisses von Moderne und Christentum. In zeitdiagnostischen, historischen und systematischen Studien nahm er dazu bis heute aktuelle Probleme in den Blick, u.a. die Frage, was denn überhaupt unter der „Moderne“ zu verstehen sei. Im Seminar wollen wir anhand einiger zentraler Texte das Anliegen Troeltschs, seine Fragen und dazu gefundenen Antworten in ihrem historischen Kontext diskutieren.

2 LITERATUR

Die im Seminar behandelte Literatur wird auf der Moodle-Plattform bereitgestellt. Zur Einstimmung: Friedrich-Wilhelm Graf / Hartmut Ruddies, Religiöser Historismus. Ernst Troeltsch 1865–1923, in: Profile des neuzeitlichen Protestantismus, hgg. von F. W. Graf, 1993, S. 295–335.

3 VORAUSSETZUNGEN

Proseminar

4 ANFORDERUNGEN

Bereitschaft zur vorbereitenden Lektüre und aktiver Diskussionsteilnahme.

5 LEISTUNGSPUNKTE

4 LP.

303 EXAMENSVORBEREITUNG KIRCHENGESCHICHTE

Zeit: mi., 10.00-13.00Uhr

Raum: HS5
Verwendbarkeit: IM II

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)Der Kurs wird in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Die Vorbereitung auf eine Examensprüfung im Fach Kirchengeschichte stellt Studierende erfahrungsgemäß vor Herausforderungen. Allein die Fülle des Stoffs von 2000 Jahren gelebtem Christentum lässt es oft schwer erscheinen, sich einen Überblick über die ‚wesentlichen‘ Inhalte und Fragestellungen zu verschaffen. Um Frustrationserfahrungen und Verunsicherungen zu vermeiden, gilt es in der Vorbereitung, einen Pfad durch den auf den ersten Blick unübersichtlichen Dschungel aus Jahreszahlen, Namen und Ereignissen zu finden. Dabei können eigene Vorlieben und Vorkenntnisse ebenso eine Rolle spielen wie die konkreten Prüfungsanforderungen sowie bewährte Lernstrategien. Das Repetitorium versteht sich als ein Angebot zur Hilfestellung, um in diesem Sinne eine gelungene Vorbereitung auf das Examen zu ermöglichen.

Das Ziel der Veranstaltung ist es entsprechend, durch Hilfen zur Strukturierung, Wiederholung und Reflexion des kirchengeschichtlichen Stoffes den Blick für das Wesentliche und zugleich das Schaffbare in der Vorbereitung zu schärfen, so dass jede und jeder sich eine individuelle Wissenslandkarte der Kirchengeschichte erstellen kann.

Dazu gehört das Erarbeiten/Wiederholen von kirchenhistorischen Grundwissen, die Erarbeitung von Lernübersichten und Leitfragen für Zeitabschnitte oder Längsschnitt-Themen, die Auseinandersetzung mit theologischen Konzeptionen von Kirchengeschichte; genauso wie Tipps zum Umgang mit Lehrbüchern und anderer Literatur, Reflexion und Simulation von möglichen Prüfungsformen (Probeklausur, mündliche Prüfung); – Diskussion von Fragen aus der individuellen Vorbereitung oder aus Lerngruppen.

Der genaue Arbeitsplan kann entsprechend den Interessen und Bedürfnissen der Teilnehmenden angepasst werden.

2 LITERATUR

Literatur zur Vorbereitung auf das Examen wird in der Veranstaltung vorgestellt werden.

3 VORAUSSETZUNGEN

Das Repetitorium richtet sich an Studierende in bzw. kurz vor der Examensvorbereitung.

4 ANFORDERUNGEN

Intensive Vorbereitung und Mitarbeit. Neben dem Sammeln und Ergänzen der eigenen Wissensbestände ist die Bereitschaft erforderlich, im Laufe des Semesters Referate zu übernehmen und gemeinsam über Wege zu einer gelungenen Examensvorbereitung zu reflektieren.

5 LEISTUNGSPUNKTE

6 LP.

304 AKTUELLE FORSCHUNGSFRAGEN UND PROMOTIONSPROJEKTE IN DER KIRCHENGESCHICHTE

Zeit: n.V. Fr., 14.15-15.45 Uhr

Raum: HS 3

Verwendbarkeit: WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird in Hybridform durchgeführt.

1 INHALT

In der Sozietät werden aktuelle kirchengeschichtliche Forschungsfragen und Promotionsprojekte vorgestellt.

2 LITERATUR

Literatur zur Vorbereitung der Sitzung werden auf Moodle online gestellt.

3 VORAUSSETZUNGEN

Die Sozietät richtet sich an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ab der Promotionsphase und an Interessierte der Kirchengeschichte.

4 ANFORDERUNGEN

Bereitschaft sich auf das weit gefächerte Forschungsgebiet der Kirchengeschichte einzulassen.

5 LEISTUNGSPUNKTE

2 LP.

IV. Systematische Theologie und Philosophie

VORLESUNG (2-stündig) ID 202420400

MÜHLING

400 GOTTESLEHRE

Zeit: do., 20.00-22.00 Uhr

Raum: Zoom

Verwendbarkeit: BM ST AM ST WB MThSt

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird vollständig virtuell per Zoom durchgeführt. Der Zoomlink wird über Moodle bereitgestellt.

1 INHALT

Die Gotteslehre des Christlichen Glaubens wird dargeboten nach der Aufteilung: 1. Was im Allgemeinen ist „Gott“? (Frage nach dem *universe of discourse*); 2. Wer ist Gott? (Frage nach der Identifikation Gottes), 3. Was exakt ist Gott? (Frage nach dem Wesen und den Eigenschaften Gottes); 4. Gibt es Gott? (Frage nach der Existenz Gottes).

2 LITERATUR

MÜHLING, MARKUS, Post-Systematische Theologie I . Denkwege – Eine theologische Philosophie, Leiden – Paderborn 2020

MÜHLING, MARKUS, Post-Systematische Theologie II . Gottes trinitarisches Liebesabenteuer: Dreieiniges Werden, ökologische Schöpfungswege, Menschen und Ver-rückung, Leiden – Paderborn 2023

SCHWARZ, HANS, Kurs: Gotteslehre, B.1–3, Göttingen 1984

GRESHAKE, GISBERT, Hinführung zum Glauben an den drei-einen Gott, Freiburg 2022

3 VORAUSSETZUNGEN

Interesse und Bereitschaft, lebendig mitzudenken, eigenständige, vertiefende Lektüre.

4 ANFORDERUNGEN

Die Fähigkeit und Bereitschaft, sich mit theologischen Fragestellungen in einer engagierten Weise zu beschäftigen, die der Bildung der eigenen personalen Identität nicht äußerlich sein wird.

5 LEISTUNGSPUNKTE

Bei regelmäßiger Teilnahme gibt es 2 LP.

401 ESCHATOLOGIE

Zeit: mo., 11.15-13.00 Uhr

Raum: HS 5

Verwendbarkeit: BM ST AM ST WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)Der Kurs wird in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Der christliche Glaube enthält die christliche Hoffnung auf Zukunft: auf eine Zukunft der Welt, der Gesellschaft und des persönlichen Lebens, auch über das hinaus, was aus den gegebenen Bedingungen der Welt erwartet werden kann. Sind die damit verbundenen christlichen Hoffnungsbilder (Tod, Auferstehung der Toten, Wiederkunft Christi, Letztes Gericht, Vernichtung der Welt, ewiger Tod, Hölle, ewiges Leben) aber einfach Vertröstungen auf eine irrealer Zukunft, die das Leben in der Gegenwart eher behindern, oder handelt es sich umgekehrt um lebensdienliche Hoffnungen, die gerade zum ethischen Handeln motivieren?

2 LITERATUR

MÜHLING, MARKUS, Grundinformation Eschatologie, Göttingen 2022

3 VORAUSSETZUNGEN

Interesse und Bereitschaft, lebendig mitzudenken, eigenständige, vertiefende Lektüre.

4 ANFORDERUNGEN

Die Fähigkeit und Bereitschaft, sich mit theologischen Fragestellungen in einer engagierten Weise zu beschäftigen, die der Bildung der eigenen personalen Identität nicht äußerlich sein wird.

5 LEISTUNGSPUNKTE

Bei regelmäßiger Teilnahme gibt es 2 LP.

402 KIRCHE (EKKLESIOLOGIE)

Zeit: fr., 11.15-13.00 Uhr

Raum: HS 5

Verwendbarkeit: BM ST AM ST WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)Der Kurs wird in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Viele Debatten über die „Zukunft der Kirche“ sind dadurch gekennzeichnet, dass die Frage dominiert, wie der Bestand der Kirche einigermaßen gesichert werden kann. Dabei mag es so scheinen, als müsse die Kirche sich in einer religiös unübersichtlichen Gegenwartskultur den Bedingungen der Zeit anpassen. Theologischen Sinn gewinnen solche Fragen freilich nur, wenn noch einmal neu nach dem gefragt wird, was Kirche zur Kirche macht. Wie bleibt und kommt die Kirche wieder zu ihrer „Sache“? Oder kommt der Kirche der Glaube abhanden? Die Vorlesung nimmt diese Frage auf und wird sie in einer ganzen Reihe von Aspekten entfalten (Kirche am Ende oder am Ende Kirche, Wesen der Kirche, Kirche zwischen Charisma und Institution, das evangelische Verständnis von Kirche nach Barmen III: Gemeindebegriff, Kirche in der Vielfalt ihrer Artikulationsformen, Grenzgänge der Gemeinschaft, Kirche im Ethos der Gastfreundschaft, Kirche als „entwerkte“ Gemeinschaft und natürlich die Frage nach der „sanctorum communio“ als religiöse Vergesellschaftung einer Mitlebendigkeit in Bewegung, also im Kraftfeld des Geistes). Mir ist Kirche nicht egal.

2 LITERATUR

Hinweise auf Literatur zur Begleitung und Vertiefung erfolgen jeweils in den Vorlesungen. Die Vorlesung selbst vollzieht sich wie immer am Leifaden von Thesen, die jeweils für jede Einheit zur Verfügung gestellt werden.

3 VORAUSSETZUNGEN

Als Grundeinstellung: Mir ist Kirche nicht egal und unverdruckste Geistesgegenwart.

4 ANFORDERUNGEN

Wie 3

5 LEISTUNGSPUNKTE

Wie üblich (auch für Vorlesungsprüfung oder ZP geeignet)

403 WAS IST DER MENSCH? TEXTE ZUR ANTHROPOLOGIE

Blockveranstaltung

Vorbesprechung, Fr., 25.10.2024, 18.00 Uhr Zoom

Mo., 10.02.2025, 13.00 Uhr- Fr., 14.02.2025, 12.00 Uhr

Raum

HS 3

Verwendbarkeit: AM ST WB MThSt

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Das Seminar behandelt klassische und wichtige Texte zur Anthropologie in interdisziplinärer Perspektive, u.a. aus Theologie, Philosophie, Sozialanthropologie und biologischer Anthropologie. Beim ersten Treffen zu Beginn des Semesters werden die Texte und Referate festgelegt, die in der Blockwoche diskutiert und präsentiert werden.

2 LITERATUR

MÜHLING, MARKUS, Post-Systematische Theologie II . Gottes trinitarisches Liebesabenteuer: Dreieiniges Werden, ökologische Schöpfungswege, Menschen und Ver-rückung, Leiden – Paderborn 2023.

Weitere Texte werden beim Vortreffen und dann in Moodle angegeben

3 VORAUSSETZUNGEN

Engagement, Interesse und die Bereitschaft zu Präsentationen. Blockseminar für MThSt Studierende, offen auch für andere Studierende, die ein systematisch-theologisches Proseminar besucht haben

4 ANFORDERUNGEN

Regelmäßige Teilnahme, Zeit und Engagement zur Lektüre und Vorbereitung aller Texte.

5 LEISTUNGSPUNKTE

Bei regelmäßiger Teilnahme gibt es 2 LP.

404 PSEUDOWISSENSCHAFTEN UND VERSCHWÖRUNGSTHEORIEN- EINE GEFAHR FÜR DEMOKRATIE UND WISSENSGESELLSCHAFT

Blockveranstaltung

Mi., 18.10.-Fr., 20.10.2024 (Bundeshöhe)

Fr., 22.11.2024, 15.00 Uhr-Sa. 23.11.2024, 12.30 Uhr

Raum HS 3

Verwendbarkeit: BM ST AM ST BM PT AM PT WMPH WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Email (siehe unten)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Klimawandel-Leugner, Kreationisten, Komplementärmediziner, Qanon, Astrologie, Esoterik etc. – die Liste der Pseudowissenschaften und Verschwörungsmymen ist lang. Und die Geschichte zeigt allzu deutlich, dass solche Scheinwissenschaften in den Händen von Machthabern allzu oft immensen Schaden angerichtet haben: Sei es die Hexenlehre, Rassentheorien oder der Geschichtsrevisionismus. Aber auch „leisere“ Varianten wie Esoterik oder Kreationismus sind eine Gefahr, weil sie die Wissensbasis unserer Industriegesellschaft unterhöhlen. Die Tagung bietet einen Überblick über die derzeitige Lage und beleuchtet verschiedene wissenschaftliche und gesellschaftspolitische Aspekte.
Programm:

Prof. Dr. Andreas Beyer: Pseudowissenschaften und Verschwörungstheorien – ein Überblick

Martin Neukamm: Was macht den Kreationismus zur Pseudowissenschaft?

Dr. Matthias Roser: Kreationismus und Intelligent Design als schwache Theologie – Wurzeln, Verbreitung und mögliche Formen der Gegenrede

Prof. Dr. Wolfgang Mack: Warum manche Menschen Wissenschaften misstrauen, warum manche Menschen Pseudowissenschaften glauben

Dr. Johannes Lorenz: „Die Wissenschaft denkt nicht!“ Über die Stärke und Schwäche der Wissenschaften und was dies mit Pseudowissenschaften zu tun hat

Prof. Dr. Markus Mühlhng: Gott denken jenseits von Pseudowissenschaft und Naturalismus

Beginn 1. Termin: Freitag, 18. Oktober 2024 18 Uhr

Ende 1. Termin: Sonntag, 20. Oktober 2024 ca. 13 Uhr

Tagungsort: CVJM-Bildungsstätte Bundeshöhe, Wuppertal

2. Termin (KiHo, HS 3): Beginn: Freitag, 22.11.2024, 15h

Ende: Samstag 23.11.2024 12:30

2 LITERATUR

Wird in den Vorträgen bekannt gegeben. Die Basis ist nicht Literatur, sondern Vorbereitungen und Mitschriften.

3 VORAUSSETZUNGEN

Eine Anmeldung bis zum 1. Oktober 2024 ist erforderlich per E-mail an:
marionschuetz@gmx.de und in Kopie an matthias.roser@kiho-wuppertal.de
Bitte Vermerken Sie dabei unbedingt: „Studierender der KiHo ohne Übernachtung“

4 ANFORDERUNGEN

Interesse am Thema und Partizipation an der Tagung.

5 LEISTUNGSPUNKTE

2 LP bei aktiver Partizipation an beiden Terminen.

405 HERZEN DES DENKENS. GOTTESSUCHERINNEN DES 20. JAHRHUNDERTS

Blockveranstaltung

Di., 25.02.2025-Fr., 28.02.2025

Raum

HS 3

Verwendbarkeit: BM ST Am ST WB WMPH

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Ohne diese Gottsucherinnen und Religionsphilosophinnen in der „Wolke der Zeugen“ können wir uns nicht ernsthaft Christinnen des 20. Jahrhunderts nennen: Edith, Simone, Ety, Anne. Das Seminar widmet sich jeweils Tag für Tag vier Gottessucherinnen im Gedächtnis und Erbe theologischer Herausforderungen, biographisch wie theologisch den Stolpersteinen im Wahrheitsraum der „Wurzel, die uns trägt“ (Paulus an die Gemeinde in Rom, 11, Vers 18): Edith Stein, Simone Weil, Ety Hillesum und Anne Frank. - Edith Steins (1891-1942) Herz des Denkens ist bewegt von der Liebe zur Wahrheit. Diese Liebe zur Wahrheit weiß sich selbst wiederum im Spannungsfeld von Glauben und Wissen über die Ferne und Nähe Gottes herausgefordert: denkend auf Gott hin. Der Weg des Glaubens ist „beschwingt“ durch Vernunft, und zugleich der Weg der Vernunft auf der Suche nach Glauben, bis an die Grenze dessen, was das „Geheimnis Gottes“ heißt. Die „Tochter Israels“, als die sie sich bewusst versteht, sagt: „an allen Stätten kannst du sein in der Kraft des Kreuzes“. - Simone Weils (1909-1943) Herz des Denkens umkreist in immer wieder neuen Anläufen zwischen Philosophie und Theologie das Verhältnis von Schwerkraft und Gnade für den Menschen im Geheimnis Gottes. Könnte ich doch nur von Licht leben, so ihr Sehnsuchtsruf aus ihren Denktagebüchern. Zugleich weiss sie um die Abwärtsbewegung Gottes in seiner Menschwerdung und die Schwerkraft des Geistes, die uns „nach oben fallen läßt“. - Ety Hillesum (1914-1943) vertraut ihrem Tagebuch an: „In mir ist ein tiefer Brunnen. Und darin ist Gott. Manchmal ist er für mich erreichbar. Aber öfter liegen Steine und Schutt auf diesem Brunnen, dann ist Gott begraben. Dann muss er wieder ausgegraben werden.“ Gott nicht nur außerhalb seiner selbst zu suchen, sondern die Aufgabe, Gott in sich selbst zu suchen, bezeichnet sie als ihre eigene Herausforderung eines „denkenden Herzens.“ - Anne Frank (1929-1945) schreibt über das Beten in ihr Tagebuch wie in ihrem Romanfragment über die Angst „Wer weiß, ob nicht die Menschen irgendwann mehr auf das 'Stückchen von Gott', das Gewissen heißt, hören werden als auf ihre Begierden.“

2 LITERATUR

Alles plündern und sammeln, was Sie über die Vier Gottessucherinnen in ihrem Umkreis aufstöbern können, egal was: Büchermärkte, Bücherschränke außerhalb und in Kirchengebäuden, Freundinnen, Geschwister im Geiste, Pfarrhausbücherwände im Gemeindepraktikum oder sonst wo. Und wer Pastorinnen kennt: Dafür sind Pastorinnen da! Besonders empfehle ich, aber mitunter ziemlich teuer: Simone Weil: Schwerkraft und Gnade, Matthes & Seitz 2020; Ety Hillesum: Ich will die Chronistin dieser Zeit werden, C.H.Beck 2023 - und natürlich und leicht erschwinglich (bekannt aus Reli-Schulunterricht und Konfirmandenunterricht Kirche): Anne Frank: Tagebuch: Fischer Taschenbuch Letzte Auflage 2020 und/oder Anne Frank: Gesamtausgabe, Letzte Auflage 2021. Fischer Verlag. - Alles in der Kommunikationszentrale der Evangelischen Theologie in der Bibliothek der KHO einsehbar und leicht zugänglich...

3 VORAUSSETZUNGEN

Geistesgegenwart in der Aufmerksamkeit für Texte (Lesekompetenz) wie für die Herausforderungen des eigenen Glaubens (Auskunftscompetenz). - Achtung Es wird ein Vorbereitungstreffen geben, wo vier Referate über die Biographien im Spannungsfeld von Theologie und Biographie verteilt werden. - Für die daran anschließende Textarbeit an den „Quellen“ wird es vorab und/oder bei Erscheinen im Seminar einen Textreader geben, an dem wir jeweils Tag für Tag arbeiten und diskutieren werden. - Nach Anmeldung im LernSystem („Moodle“) wird der Termin der Vorbesprechung ohne Studiostress annonciert. - Übung und Seminar sind offen für alle, die in der „Failing City Talwärts“ Wuppertal hinzukommen mögen...

4 ANFORDERUNGEN

Wie 3

5 LEISTUNGSPUNKTE

Wie üblich (auch geeignet für Philosophicum).

406 BESPRECHUNG EINER ARBEITEN/ AKTUELLE FRAGEN SYSTEMATISCHER THEOLOGIE

Zeit:	nach Vereinbarung bzw. Bekanntgabe	Raum:	X
		Verwendbarkeit:	WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Die Sozietät findet in Zusammenarbeit mit Prof. Ph. Stoellger (Heidelberg) statt.

Schreibend Denken und denkend Schreiben-Lernen gehört zu den fortgeschrittenen Kompetenzen systematischer Theologie. Vorausgesetzt ist hier denkend zu lesen und lesend zu denken, ebenso wie denkend zu reden und redend zu denken

Eigene Forschungsprojekte in Systematischer Theologie und Religionsphilosophie werden vorgestellt und besprochen.

Die Sozietät besteht aus drei Bestandteilen: a) Treffen in Wuppertal, bei denen die jeweiligen Gesamtprojekte im Fokus stehen, b) Treffen in Heidelberg, bei denen ausgearbeitete Kapitel im Fokus stehen:

Die Vorstellenden reichen dabei einen fertigen Text von ca. 10–20 Seiten rechtzeitig (Frist wird noch bekannt gegeben) ein und führen in diesen Text während des Kolloquiums kurz (5–10 min) ein, damit anschließend das jeweilige Projekt intensiv diskutiert werden kann. c) offene Abende mit öffentlichen Vorträgen.

2 LITERATUR

Die Literatur besteht aus den eingereichten Texten, die für alle Teilnehmenden vorbereitend zu lesen sind. Sie werden rechtzeitig per E-mail versandt.

3 VORAUSSETZUNGEN

Doktoranden, Habilitanden, Wissenschaftler, Interessierte und Fortgeschrittene sind die Zielgruppe. Die Sozietät wird interuniversitär veranstaltet, gemeinsam mit dem Lehrstuhl für Dogmatik und Religionsphilosophie der Universität Heidelberg. Termine in Heidelberg und Wuppertal werden noch bekannt gegeben. Die Vorstellung eines eigenen Textes ist keine Voraussetzung zur Teilnahme.

4 ANFORDERUNGEN

Vorbereitungszeit, Zeit und Reisebereitschaft zu den Terminen (werden noch bekannt gegeben), nach Karlstraße 16, 69117 Heidelberg. Anmeldung bis zur zweiten Semesterwoche über E-mail an: charlotte.fischer@kiho-wuppertal.de und in cc an lukas.reuss@ts.uni-heidelberg.de und markus.muehling@kiho-wuppertal.de

5 LEISTUNGSPUNKTE

Bei Teilnahme gibt es 2 LP.

V. Religionswissenschaft und Interkulturelle Theologie

VORLESUNG (2-stündig) ID 202420500

WROGEMANN/HILLER/SCHUCKERT/LITON

500 GOD AND MAN IN CHRISTIANITY, ISLAM, HINDUISM, SIKHISM

Zeit:

Di., 15.10.24, 17.00-19.00 Uhr

Di., 22.10.24, 17.00-19.00 Uhr

Umstellung auf Winterzeit

Di., 29.10.24, 16.00-18.00 Uhr

Di., 05.10.24, 16.00-18.00 Uhr

Di., 12.10.24, 16.00-18.00 Uhr

Di., 19.10.24, 16.00-18.00 Uhr

Di., 26.10.24, 16.00-18.00 Uhr

Di., 03.12.24, 16.00-18.00 Uhr

Di., 10.12.24, 16.00-18.00 Uhr

Di., 17.10.24, 16.18-18.00 Uhr

Raum:

HS 5

Verwendbarkeit:

BM RIT AM RIT WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird hybrid durchgeführt.

1 INHALT

Diese Vorlesung findet in englischer Sprache und per Zoom statt und wird als Zusammenarbeit der Kirchlichen Hochschule Wuppertal, der Internationalen Hochschule Liebenzell und The International Leadership Training Institute (TILTI) Islamabad (Pakistan) durchgeführt. Durch Dozierende der verschiedenen Religionsformationen werden Grundinformationen zu den vier Religionen Christentum, Islam, Hinduismus und Sikhismus gegeben.

2 LITERATUR

Henning Wrogemann, Religionswissenschaft und Interkulturelle Theologie, Leipzig 2020. Literaturliste und Vorlesungsreader werden in den ersten Sitzungen ausgegeben werden.

3 VORAUSSETZUNGEN

Keine

4 ANFORDERUNGEN

5 LEISTUNGSPUNKTE

501 ETHIK DER RELIGIONEN

Zeit: do.,11.00-13.00 Uhr

Raum: HS 3

Verwendbarkeit: BM RIT AM RIT WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)Der Kurs wird in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Hans Küng initiierte 1990 das „Projekt Weltethos“ mit dem Ziel, dem Weltfrieden durch Religionsfrieden zu dienen. Die so genannte „Goldene Regel“, die in vielen Traditionen zu finden ist, erscheint als ein verbindendes Element. 2015 richtete der Dalai Lama angesichts globaler Krisen und religiöser Konflikte den Appell „Ethik ist wichtiger als Religion“ an die Welt. Die Frage ist, wie Religionen jeweils gelingendes Leben verstehen und welchen konstruktiven Beitrag sie in einem multireligiösen Miteinander leisten. Wo liegen Ursachen für Konflikte und welche Möglichkeiten gibt es für interreligiöse Zusammenarbeit. In dieser Vorlesung werden die vielfältigen religiösen Traditionen (monotheistische Religionen, Hinduismus, Buddhismus, Konfuzianismus u.a.) auf ihre jeweilige Ethik hin befragt. Anhand von Originaltexten werden Begründungsmuster, Stellenwert und Funktionen handlungsleitender Werte untersucht. Konkrete ethische Fragestellungen und Handlungsfelder werden exemplarisch diskutiert.

2 LITERATUR

Figl, Johan (Hg.): Handbuch Religionswissenschaft. Religionen und ihre zentralen Themen, Innsbruck 2003. Grabner Haider, Anton (Hg.): Ethos der Weltkulturen. Religion und Ethik, Göttingen 2006. Klöcker, Michael; Tworuschka, Udo (Hg.): Ethik der Weltreligionen. Ein Handbuch, Darmstadt 2005. Klöcker, Michael; Udo Tworuschka; Monika Tworuschka: Wörterbuch Ethik der Weltreligionen. Die wichtigsten Unterschiede und Gemeinsamkeiten, 2., durchges. u. erg. Aufl., Gütersloh 1996. Ratschow, Carl Heinz (Hg.): Ethik der Religionen. Ein Handbuch, Stuttgart u.a. 1980. Spezialliteratur zu einzelnen Religionen wird in der VL vorgestellt.

3 VORAUSSETZUNGEN

Interesse am Thema

4 ANFORDERUNGEN

Vor- bzw. Nachbereitung ca. 2 Stunden pro Woche. Es besteht die Möglichkeit, ein Referat zu halten.

5 LEISTUNGSPUNKTE

2 LP.

502 ACHTSAMKEIT(EN)

Zeit: di., 14.15-16.00 Uhr

Raum: HS 5

Verwendbarkeit: BM RIT AM RIT WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Aus der Pluralität buddhistischer Formationen und Praxen hat sich in den letzten beiden Jahrzehnten die so genannte Achtsamkeitsmeditation als mittlerweile dominante Gestalt buddhistischer und buddhistisch inspirierter Aneignungsprozesse etabliert. Achtsamkeit / *mindfulness* als „Megatrend“ (M. Horx) bildet eine Art Gegenbewegung zu der zunehmenden Beschleunigung und Komplexität sowie deren negativen Begleiterscheinungen (z.B. Stress und Stresserkrankungen) in fast allen Lebensbereichen spätmoderner Informations- und Industriegesellschaften. Über Spiritualität hinaus hat „Achtsamkeit“ Eingang in zahlreiche, auch medizinisch-therapeutische, Anwendungsgebiete gefunden (z.B. *Mindfulness Based Stress Reduction* MBSR) und ist Gegenstand wissenschaftlicher Forschung (z.B. Neurobiologie). In diesem Seminar werden die buddhistischen Grundlagen von Achtsamkeit (*samatha*, *vipassanā* u.a.) aus ihrem Ursprungskontext erhellt. Neu-buddhistische Interpretationen (wie von Thich Nhat Hanh; Satya Narayan Goenka) sowie säkulare und christliche Rezeptionsformen werden vorgestellt und im Blick auf interkulturelle/interreligiöse Austausch- und Lernprozessen reflektiert.

2 LITERATUR

Baatz, Ursula (2023): Achtsamkeit. Der Boom, Hintergründe, Perspektiven, Praktiken, Göttingen.

Jäger, Stefan S. (2024): Buddhismus im Diskurs. Studien zu Resonanz und Dialogizität in christlich-buddhistischen Begegnungen, Leipzig.

Schmidt, Jacob (2020): Achtsamkeit als Kulturelle Praxis. Zu den Selbst-Welt-Modellen eines populären Phänomens, Bielefeld.

Hölzel, Britta; Brähler, Christine (Hg.) (2015): achtsamkeit mitten im Leben. Anwendungsgebiete und wissenschaftliche Perspektiven, München.

Anālayo (2010): Der direkte Weg – Satipaṭṭhāna, Stammbach.

Nhat Hanh, Thich (1975/2008): The Miracle of Mindfulness. A Manual on Meditation, London (Deutsch: Das Wunder der Achtsamkeit)

Zimmermann, Michael; Spitz, Christoph; Schmidt, Stefan (Hg.) (2013): Achtsamkeit. Ein buddhistisches Konzept erobert die Wissenschaft, Bern.

3 VORAUSSETZUNGEN

Interesse am Thema

4 ANFORDERUNGEN

regelmäßige Teilnahme; ca. zwei Stunden Eigenlektüre pro Sitzung

5 LEISTUNGSPUNKTE

3/4 LP.

503 AKTUELLE EUROPÄISCHE MISSIONSTHEOLOGIE UND MISSIONSPRAXIS AM BEISPIEL DR NIEDERLANDE

Zeit: mo.,17.15-19.00 Uhr

Raum: HS 5

Verwendbarkeit: BM RIT AM RIT WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Urbane Räume in den Niederlanden gelten in Westeuropa als einer der säkularsten Kontexte überhaupt. Traditionsabbrüche, die gerade in Deutschland geschehen, haben dort schon in den 60er Jahren begonnen. Wie reagieren Kirchen auf diese Situation? Wie kann das Evangelium in einem Kontext kommuniziert werden, in welchem er den meisten Zeitgenossen belanglos und unplausibel erscheint?

In der Übung sollen folgende Aspekte in den Blick geraten:

- Wie ist die religiöse Situation in Westeuropa generell zu verstehen? Welche Antworten geben die Säkularisierungstheorie, die Individualisierungstheorie und die Religious Market Theory?
- Wie gehen Kirchen in den Niederlanden mit der neuen Situation um?
- Wie gelingt Kommunikation des Evangeliums in westlich-säkularen Milieus?
- Welche Missionstheologie und Missionspraxis entsteht in solch einem Kontext?
- Welche Impulse ergeben sich für die Situation in Deutschland, kann etwas für die hier erwartbare Situation aus den Niederlanden gelernt werden?

2 LITERATUR

Stefan Paas, Church planting in the secular west. Learning from the European experience (The Gospel and our culture series), Grand Rapids, Michigan 2016.

Stefan Paas, Pilgrims and priests. Christian mission in a post-Christian society, London 2019.

Detlef Pollack/Gergely Rosta, Religion in der Moderne. Ein internationaler Vergleich (Religion und Moderne Band 1), Frankfurt 2022.

Detlef Pollack, Studien zum religiösen Wandel in Europa und den USA, Tübingen 2016.

3 VORAUSSETZUNGEN

keine

4 ANFORDERUNGEN

Regelmäßige Lektüre und Mitarbeit.

5 LEISTUNGSPUNKTE

2 LP.

504 DOKTORANDENKOLLOQUIUM

Zeit:

Termine

Raum:

Verwendbarkeit: WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

2 LITERATUR

3 VORAUSSETZUNGEN

4 ANFORDERUNGEN

5 LEISTUNGSPUNKTE

2 LP.

VI. Praktische Theologie und Humanwissenschaften

VORLESUNG (2-stündig) ID 202420600

KEMNITZER

600 ALLTAGS-PHÄNOMENE DER CHRISTLICHEN KULTURPRAXIS UND IHRE WISSENSCHAFTLICHE ERFORSCHUNG. EINFÜHRUNG IN DIE PRAKTISCHE THEOLOGIE

Zeit: di., 11.15-13.00 Uhr

Raum: HS 3

Verwendbarkeit: BM PT AM PT WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Was ist Alltag? Was sind Alltags-Phänomene der christlichen Kulturpraxis und wie können sie wissenschaftlich erforscht werden? Diesen Fragen soll in der Einführungsvorlesung zur Praktischen Theologie nachgegangen werden. Dabei erwerben die Teilnehmenden einen grundlegenden Einblick in die Fachverständnisse und die Methodenvarianten der Praktischen Theologie. Die Auseinandersetzung mit dem sog. Alltag führt in grundsätzliche Überlegungen zum modellhaften Denken in der Praktischen Theologie und ihren interdisziplinären Vernetzungen und ermöglicht zugleich, Konkretisierungen zur Erschließung von oft recht abstrakten Wissenschaftsdiskursen vorzunehmen. Die Vorlesung eignet sich für alle Studienphasen.

2 LITERATUR

Zur Vorbereitung *kann* gelesen werden:

Wolfgang Steck, Der Alltag steht Modell. Entdeckung, Erkundung und Inszenierung einer sinnstiftenden Wirklichkeitsregion, in: Konstanze Kemnitzer, Andreas von Heyl (Hg), Modellhaft Denken in der Praktischen Theologie, Leipzig 2014, 195-104

3 VORAUSSETZUNGEN

Keine

4 ANFORDERUNGEN

Regelmäßige Teilnahme

5 LEISTUNGSPUNKTE

2 LP.

601 RELIGIONSPÄDAGOGIK

Blockveranstaltung Block 1

Fr., 25.10.2024, 12.00-18.00 Uhr/

Sa., 26.10.2024, 9.00-18.00 Uhr/

So., 27.10.2024, 9.00-13.00 Uhr

Blockveranstaltung Block 2

Fr., 06.12.2024, 14.00-20.00 Uhr/

Sa., 07.12.2024, 9.00-18.00 Uhr/

So., 08.12.2024, 9.00-13.00 Uhr

Raum HS 3

Verwendbarkeit: BM PT AM PT WB MThSt

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt. Bitte beachten Sie die Hinweise unter 3: Voraussetzungen

1 INHALT

„... und lehret sie halten alles, was ich euch geboten habe.“ (Mt 18,18). Pädagogische Fragen zählen zu den Grunddimensionen der Praktischen Theologie. Im Pro-/Hauptseminar sollen zentrale religionspädagogische Grundfragen mit Blick auf den Unterricht in der Schule bzw. in der Gemeinde gemeinsam durchdacht werden. Hierzu zählen z.B. die Fragen nach der Legitimation und Begründung von konfessionellem RU in der Schule, die Frage nach der Lehrerpersönlichkeit und dem Lehrerberuf des RU in der Schule, ebenso aber auch die Herausforderung **u.a.** Konfirmandenunterricht in der Kirchengemeinde rezipientenorientiert und theologisch-didaktisch reflektiert zu bedenken. Die Teilnehmenden erstellen einen eigenen Unterrichtsentwurf, erproben diesen auch im jeweiligen, gewählten Unterrichtskontext vor Ort und reflektieren ihre eigene Haltung in religionspädagogischen Lehr- und Lernprozessen.

2 LITERATUR

Zur Vorbereitung kann gelesen werden:

Kumlehn, Martina, Religionspädagogik, in: Fechtner, Kristian / Hermelink, Jan /

Kumlehn, Martina / Wagner-Rau, Ulrike (Hg.), Praktische Theologie. Ein

Lehrbuch, Stuttgart 2017, 193-221.

Zur Vertiefung geeignet (Blickpunkt Schule): Tanja Goiny et al.: Religionspädagogik in

Anforderungssituationen. Fachdidaktische Grundlagen für Studium und Beruf, Göttingen 2022.

Weitere, gemeindepädagogische Literatur bei Moodle.

3 VORAUSSETZUNGEN

Empfohlen wird, eine Vorlesung in der Praktischen Theologie bereits besucht zu haben, oder parallel zu belegen. In die Lehrveranstaltung sind zwei „Praxistage“ (Unterrichtshospitation und Unterrichtsdurchführung) integriert. Dr. Roser bietet an, diese beiden Praxistage (für den schulischen Kontext) am Berufskolleg für Technik und Medien in Mönchengladbach durchzuführen.

Für die Master-Studierenden: Bitte organisieren Sie eine Unterrichtshospitation und eine Unterrichtsdurchführung selbständig vor Ort.

4 ANFORDERUNGEN

Neugierde auf hochinteressante, gleichermaßen komplexe religionspädagogische Handlungsfelder, regelmäßige Teilnahme, Lektüre relevanter grundlegender religionspädagogischer Texte, Eigeninitiative in der Organisation von Unterrichtshospitationen und Unterrichtsdurchführungen
Bereitschaft, Unterricht aktiv zu erproben und fortlaufende kritische Reflexion der persönlichen Haltung in religionspädagogischen Lehr- und Lernprozessen.

5 LEISTUNGSPUNKTE

Als Proseminar: 3 LP; als Hauptseminar 4 LP. Ein ausführlicher schriftlicher religionspädagogischer Unterrichtsentwurf mit Reflexion erbringt als Proseminararbeit 5 LPs und als Hauptseminararbeit (religionspädagogischer Unterrichtsentwurf mit Reflexion und zusätzlichem Essay über einen ausgewählten pädagogischen Ansatz) 6 LPs.

6 HINWEISE

Bitte kontaktieren Sie bei Bedarf ggf. Dr. Matthias Roser: matthias.roser@kiho-wuppertal.de; Für die Master-Studierenden: Bei Bedarf bitte Abgabe der Hausarbeiten bis zum 17.01.2025.

602 SPIRITUELLE ERFAHRUNG- WAS IST DAS EIGENTLICH GENAU?

Blockveranstaltung

Sa., 16.11.2024// Sa., 14.12.2024//Sa., 25.01.2025

Jeweils 10.00-13.00 Uhr und 14.00-17.00 Uhr

Raum	Online
Verwendbarkeit: BM PT AM PT WB	

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)Der Kurs wird vollständig online durchgeführt.

1 INHALT

Gegenstand des Seminars sind vielfältige spirituelle Suchbewegungen unserer Zeit. Diese werden wir mit Hilfe von Literatur und kleinen eigenen Befragungen erkunden. Wir werden spirituelle Erfahrungen (Sehnsüchte, Einheitsmomente, Enttäuschungen, heilsame Überraschungen ...) auf phänomenologischer Ebene beschreiben. Z.B.: Wie genau erleben wir Zuversicht, Trost, Hoffnung, Gottverlassenheit? Wo und wie sind die Erfahrungen körperlich verortet und mit welchen Gedanken verbinden sie sich?

Und wir werden Gottesdienst und Seelsorge, Gemeindegemeinschaft und Bildungsprozessen in spiritueller Perspektive in den Blick nehmen: Wie finden sich Menschen mit ihrer Sehnsucht darin wieder? Welche Potenziale liegen in den christlichen Wurzeln?

Das Seminar ist ein wesentlicher Beitrag dazu, die gesellschaftliche Relevanz des christlichen Glaubens sichtbar zu machen.

2 LITERATUR

- Butler Bass, Diana: Grounded. Finding God in the World. A Spiritual Revolution, New York 2015
- Hartmann, Isabel; Knieling, Reiner: Gott. Wie wir den einen suchten und das Universum in uns fanden, Gütersloh 2019
- Küstenmacher, Marion; Haberer, Tilmann; Küstenmacher, Werner Tiki: Gott 9.0. Wohin unsere Gesellschaft spirituell wachsen wird, Gütersloh 2010
- Moore, Peter: Neuerfindung der Religion. Jenseits von Glaube und Skeptizismus, Zürich 2022
- Rohr, Richard: Alles trägt den einen Namen: Die Wiederentdeckung des universalen Christus, Gütersloh 2019
- Schmitz, Hermann: Der Leib, der Raum und die Gefühle, Bielefeld u.a. 2007
- Wink, Walter: Verwandlung der Mächte. Eine Theologie der Gewaltfreiheit, Regensburg 2014.

3 VORAUSSETZUNGEN

Neugier und Freude am Erkunden von Vertrautem und Neuland. Das Seminar ist für Studierende aller Semester geeignet.

Verbindliche Anmeldung bis 15.9.2024 an: reiner.knieling@elkb.de
--

4 ANFORDERUNGEN

Bereitschaft zum Lesen vorbereitender Texte und zur Durchführung eigener kleiner Befragungen.

5 LEISTUNGSPUNKTE UND PRÜFUNGEN

4 LP (mit Seminararbeit 6 LP)

Verwendbarkeit: BM PT, AM PT, WB

603 VOM SINGEN UND SAGEN. LITURGISCHE FORMEN IN THEORIE UND PRAXIS

Zeit: mo., 15.15-17.00 Uhr

Raum:

HS 4

Verwendbarkeit:

BM PT WB MThSt

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Liturgische Formen sind faszinierende Phänomene der christlichen Gottesdienstkultur. In dieser Übung soll ein Einblick in die geschichtliche Entwicklung und die aktuelle Vielfalt gegeben werden. Außerdem sollen einzelne liturgische Stücke vertieft betrachtet und auch praktisch ausprobiert werden. Im Vordergrund stehen die liturgiewissenschaftlichen Interessen der Teilnehmenden und das Ziel, Grundwissen im Feld der Liturgik zu erschließen.

2 LITERATUR

Zur Vorbereitung *kann* gelesen werden:

Kalb, Friedrich and Hoffman, Lawrence A.. "Liturgie". *Theologische Realenzyklopädie Online*. Berlin, New York: De Gruyter, 2010. https://doi-org.ezproxy.hlb-wuppertal.de/10.1515/tre.21_358_27

3 VORAUSSETZUNGEN

Keine

4 ANFORDERUNGEN

Bereitschaft sich an der Erschließung von liturgischen Formen aktiv zu beteiligen, mitzusingen, mitzudiskutieren und kleinere Theoretische Texte vorbereitend zu lesen und zu präsentieren.

5 LEISTUNGSPUNKTE

2 LP.

604 AUF DEM PILGERWEG DES GLÜCKS? – DÄNEMARK ENTDECKEN

Zeit: Do., 18.00-21.00 Uhr, 1x im Monat (Sept. 2024 - Jan. 2026)

Raum/ Ort: Ev. Gemeindehaus Eppendorf, In der Rohde 6, Bochum
 Exkursion: Sa., 31.08.25 – So., 14.9.25 Dänemark (Block 25.-27.10.24 in Nümbrecht)

Verwendbarkeit: BM PT/ WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Im September **2025** wird eine **15-tägige** gemeindepädagogisch akzentuierte Studienreise (gemischter Teilnehmerkreis: interessierte Studierende; Gasthörer und Gemeindeglieder) in Zusammenarbeit mit der Ev. Kirchengemeinde Eppendorf-Goldhamme (Kirchenkreis Bochum/ Ev. Kirche von Westfalen) langfristig vorbereitet, diesmal durch Dänemark.

Geplante Stationen der Busreise u.a.: Bochum – Haithabu/ Schleswig – Jütland (u.a. Ribe/ Ringköbing / Skagen / Aalborg/ Aarhus) – Fünen (u.a. Odense) – Seeland (u.a. Roskilde – Kopenhagen mit Begegnung mit der deutschen evangelischen Gemeinde) –

Wir vergegenwärtigen uns Schritt für Schritt wie auf einem Pilgerweg das Land, seine Geschichte und Gegenwart, seine Kultur und spezielle kirchliche und theologische Landschaft (z.B. Grundtvig & Kierkegaard) und versuchen die dänische „Kunst des Glücklicheins“ zu entdecken und kritisch zu reflektieren.

Eine erste Einstimmung (mit der Vorstellung des Studienreise-Projekts und der dazu gehörigen intensiven Vorbereitung) findet am **Donnerstag, 05.09.24, 18 Uhr** im Ev. Gemeindehaus Eppendorf, In der Rohde 6, Bochum-Eppendorf statt, ab September 2024 bis Januar 2026 folgt eine abwechslungsreiche informative und lukullische **Seminarreihe zur Vor- und Nachbereitung** (monatlich, jeweils donnerstags, 18-21 Uhr in Bochum), bei der wir uns auch auf die dänische Küche einstellen, ebenso ein **Vorbereitungswochenende vom 25.-27.10 2024** in der Ev. Bildungsstätte Nümbrecht-Überdorf. Das Projekt wird nach der Reise im Januar 2026 u.a. mit einem Fest abgeschlossen. Die monatlichen Termine werden miteinander vereinbart.

2 LITERATUR

Spezielle Literatur wird im Rahmen der Vorbereitung vorgestellt.

3 VORAUSSETZUNGEN

Offen für alle Interessierten – auch außerhalb der Hochschule. Für max. 10 Studierende werden ggf. Zuschüsse beantragt. Begrenzte Teilnehmer*innenzahl.

4 ANFORDERUNGEN

Bereitschaft, sich in die Vorbereitung (Referate, Kochen o.ä.) und in die Gestaltung der Reise (Andachten, Tagebuch u.a.) einzubringen. An dieser Reise Interessierte können sich bei Prof. em. Günter Ruddat, Telefon 02327-71205, eMail: guenter@ruddat.net melden.

5 LEISTUNGSPUNKTE

Besuch der Übung mit Exkursion (von Wintersemester 24/25 über Sommersemester 2025 bis Wintersemester 2025/26) 4 LP.

605 SPRECHERZIEHUNG

Zeit: mo., 11.15-13.00 Uhr

Raum: HS3

Verwendbarkeit: BM PT WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)Der Kurs wird in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Stimmliche und sprecherische Ausdrucksmöglichkeiten sind Grundlagen jedes mündlichen Vortrags. Darüber hinaus ist gerade im Sprechberuf eine belastbare und tragfähige Stimme erforderlich, um Beeinträchtigungen wie Halsschmerzen oder Heiserkeit zu vermeiden. In der Übung sollen Stimme, Artikulation, Atmung, Körperhaltung, aber auch Eigenwahrnehmung und sprecherische Intention entdeckt und individuell weiterentwickelt werden. Auf diese Weise können die Teilnehmenden die Variationsmöglichkeiten ihrer Stimme und ihres Sprechens in Abstimmung auf die jeweiligen beruflichen Anforderungen spezifisch erarbeiten.

Die individuellen gestischen, mimischen und stimmlichen Ausdrucksmittel sollen in Hinblick auf Präsenz und Glaubwürdigkeit analysiert und weiterentwickelt werden. Der zeitliche Umfang der Übung erlaubt die Vertiefung einzelner Themen und das Eingehen auf spezielle Wünsche der Teilnehmenden. So kann beispielsweise die stimmige Präsentation wichtiger Teile des Gottesdienstes erarbeitet werden. Auch die Singstimme, der im Pfarrberuf eine besondere Bedeutung zukommt, wird in die Arbeit mit einbezogen.

2 LITERATUR

Coblenzer/Muhar: "Atem und Stimme – Anleitung zum guten Sprechen" *öbv & hpt VerlagsgmbH & Co. KG, Wien 1999, ISBN 3-215-02040-8*

Uwe Schürmann: "Mit Sprechen bewegen - Stimme und Ausstrahlung verbessern mitatem-rhythmisch angepasster Phonation" – *Ernst Reinhardt, GmbH & Co KG, Verlag München Basel 2007, ISBN 978-3-497-01906-9*

Olaf Nollmeyer: "Die souveräne Stimme – Praxisnahes Stimmtraining" *GABAL Verlag GmbH, Offenbach 2010, ISBN 978-3-89749-505-0*

3 VORAUSSETZUNGEN

Keine speziellen Voraussetzungen.

4 ANFORDERUNGEN

Für Studierende aller Semester geeignet, die neugierig sind, in praktischen Übungen ihre stimmlichen Möglichkeiten besser kennen und nutzen zu lernen.

5 LEISTUNGSPUNKTE und PRÜFUNGEN

Regelmäßige Teilnahme 2 LP.

606 GEFÄNGNISSELSORGE

Zeit: dienstags 16.15-19.00 Uhr

Raum: HS 4 / JVA Wuppertal Ronsdorf

Verwendbarkeit: BM PT WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)Der Kurs wird in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Die Übung hat zum Ziel im Rahmen einer von mir begleiteten Gesprächsgruppe in der JVA Wuppertal - Ronsdorf **Begegnungen zwischen Studierenden und jugendlichen Gefangenen** zu ermöglichen. Zu den Themen „Gefängnisalltag“, „Schuld und Strafe“, „Glaube und Spiritualität“, „Zukünfte“, „Macht und Ohnmacht“, werden wir miteinander in das Gespräch kommen. Die jeweiligen Fragestellungen und Themen der jugendlichen Gefangenen werden ebenso in die Gespräche eingebracht. Zusammenkünfte im Gefängnis und auswertende, reflektierende Sitzungen an der Hochschule wechseln hierbei ab.

2 LITERATUR

- „Es wird ein Leben ohne Gitter geben. FS für M. Lösch. **Hg. R. Grigoleit, Hannover 2004**
- **E. Goffmann, Asyle. Frankfurt 1973**
- „Strafe: Tor zur Versöhnung?“ Eine Denkschrift der Evangelischen Kirche in Deutschland zum Strafvollzug, *Gütersloh 1990*
- „Seelsorge“ **Klessmann, Michael, Neukirchen.Vluyn 2008, 365-372**
- „Ich war im Gefängnis und ihr seid zu mir gekommen“ Leitlinien für die Evangelische Gefängnisseelsorge in Deutschland, *April 2009, über EKD*
- **Klessmann, Michael** „Das Wort soll Fleisch werden...“ Zur Bedeutung der Leiblichkeit in der seelsorgerlichen Begegnung. - Reader Gefängnisseelsorge Heft 17/2009, 16ff.
- „Gottesbegegnungen im Gefängnis. Eine praktische Theologie der Gefängnisseelsorge“, **Brandner, Tobias, Frankfurt 2009**
- „Wiederherstellende Gerechtigkeit – Gerechtigkeit wiederherstellen. Restorative Justice in biblischer Perspektive“, **Kirchhoff, Renate, Reader Gefängnisseelsorge R GS H.16,2008, S. 4-16**
- „Das der Mensch mehr ist als seine Taten. Das christliche Menschenbild im Licht der Rechtfertigungsbotschaft“, **Huber, Wolfgang, Reader Gefängnisseelsorge Heft 15,2007, S. 4-14**

3 VORAUSSETZUNGENDie Zahl der teilnehmenden Studierenden ist auf **6 begrenzt**. Das Datum der Anmeldung entscheidet.**4 ANFORDERUNGEN**

Regelmäßige Teilnahme ist unbedingt wichtig. Am **Dienstagnachmittag muss 14-tägig eine Fahrt zur JVA Wuppertal – Ronsdorf eingeplant werden**. (PKW oder ÖPNV). Die Studierenden sollten zu Gesprächen und offenem Austausch mit den Gefangenen und zur anschließenden Reflexion und Auswertung der eigenen Erfahrung im Rahmen der Übung bereit sein. Literaturstudium und Kurzreferate werden erwartet.

5 LEISTUNGSPUNKTE

2 LP.

607 EINFÜHRUNGS- UND AUSWERTUNGSTAGUNG ZUM GEMEINDEPRAKTIKUM

Blockveranstaltung

Einführungstage Fr., 17.01.25; 15.00-19.00 Uhr / Sa., 18.01.25; 9.00-16.00 Uhr
Vierwöchiges Gemeindepraktikum zwischen 07.02. und 31.03.25/
Auswertungstagung: Fr., 04.04.25; 15.00-19.00 Uhr / Sa., 05.04.25, 9.00-16.00 Uhr;
Vorbesprechung: (wahrscheinlich): 12.11.24 ab 13.30 Uhr (Zoom)

Raum HS 3
Verwendbarkeit: BM PT WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Das im Theologiestudium vorgesehene Gemeindepraktikum wird im Rahmen des Basismodul PT vorbereitet, begleitet und ausgewertet. Das Praktikum muss vor der Zwischenprüfung absolviert werden. Themen der Vor- und Nachbereitung sind u.a. Wahrnehmung der eigenen Gemeinde- und Amtsvorstellungen, Methoden der Beobachtung sowie Einführung in Milieu- und Professionstheorien

2 LITERATUR

Spezielle Literatur wird im Rahmen der Vorbereitung genannt.

3 VORAUSSETZUNGEN

Empfohlen ist, eine praktisch-theologische Überblicksvorlesung oder eine andere Veranstaltung in der Praktischen Theologie besucht zu haben.

4 ANFORDERUNGEN

Teilnahme am Vorbereitungstreffen, an der Einführungs- und Auswertungstagung und am vierwöchigen Praktikum. Verfassen eines Praktikumsberichts nach Vorgaben (Abgabe vor Auswertungstagung).

5 LEISTUNGSPUNKTE

5 LP.

6) Bei Bedarf wenden Sie sich bitte an Dr. Matthias Roser: matthias.rosler@kiho-wuppertal.de

608 KI-LUTHER. PRAKTISCH- THEOLOGISCHE MIT- GESTALTUNG

Blockveranstaltung (Fr., 15.11.2024, 15.00-19.00 Uhr/ Sa., 16.11.2024, 9.00-13.00 Uhr//
Zwischensitzung per Zoom FR., 29.11.2024, 15.00-18.00 Uhr
Blockveranstaltung Fr., 10.01.2025, 15.00-19.00 Uhr/ Sa., 11.01.2025, 9.00-13.00 Uhr

Raum HS 3
Verwendbarkeit: BM PT WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

KI-Applikationen werden immer vielfältiger angeboten. Texten mit Jesus, Chatten mit Maria – die Angebote auf dem Markt wachsen. In dieser Übung werden wir mitwirken an einem KI-Projekt, das den Reformator Dr. Martin Luther als Avatar mit Menschen interagieren lässt. Was würde Martin Luther heute beispielsweise zu Klimaklebern sagen? Die Teilnehmenden dieser Übung erhalten Einblicke in die technische Entwicklung des digitalen Luther und sind um kritische Mitarbeit gebeten. Insbesondere gibt es die Möglichkeit, beim Training der KI mitzuwirken und die Ergebnisse auch theologisch zu bewerten.

Die Veranstaltung erfolgt in Kooperation mit entsprechenden Experten, insbesondere mit dem Internetbeauftragtem der EKIR, Kirchenrat Pfr. Dipl.-Inform Ralf-Peter Reimann, dem Senior Innovation Manager Dipl.-Ing Andreas Droste und Sascha Cramer, M.Sc., Co-Founder von XRhuman, die den KI-Martin-Luther gemeinsam entwickelt haben.

2 LITERATUR

Zur Vorbereitung *kann* gelesen werden:

Ralf Otte, Künstliche Intelligenz für Dummies, (zugänglich in der Bibliothek), 2023

Einblick ins Projekt (Stand März 2023/Präsentation auf der Bildungsmesse didacta): Reimann, Ralf Peter. „Interaktionen mit dem KI-XR-Martin-Luther im Klassenraum?“ TheoNet θ (blog), 4. März 2024. <https://theonet.de/2024/03/04/interaktionen-mit-dem-ki-xr-martin-luther-im-klassenraum/>.

3 VORAUSSETZUNGEN

Interesse an interdisziplinären Gesprächen über Theologie und Technik

4 ANFORDERUNGEN

keine

5 LEISTUNGSPUNKTE

2 LP.

609 TELEFON- UND ONLINESEELSORGE

Zeit: mi., 14.15- 16.00 Uhr

Raum: HS 4

Verwendbarkeit: BM PT WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)Der Kurs wird in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Die TelefonSeelsorge Wuppertal ist eine ökumenische Einrichtung, die unabhängig von Konfession, Weltanschauung, Nationalität, Geschlecht und sexueller Orientierung Menschen in Not und Krisensituationen anonym und rund um die Uhr ein offenes Ohr und telefonische Hilfe anbietet. Neben dem Telefon gewinnt die Mail- und Chatseelsorge an immer größerer Bedeutung. In dieser Übung sollen theoretische und praktische Einblicke in die strukturellen, theologischen und psychologischen Grundlagen der Telefon- und der Onlineseelsorge gegeben werden. Praktische Übungen sollen dabei nicht nur in verschiedene Praxismodelle von Online-Seelsorge einführen, sondern die eigenen kommunikativ-seelsorgerlichen Kompetenzen erweitern.

Bei Interesse besteht die Möglichkeit, nach Semesterende eine Weiterbildung in MailSeelsorge bei der TS Wuppertal zu absolvieren.

2 LITERATUR

Bernd Blömeke, TelefonSeelsorge, in: Andreas Lob-Hüdepohl/Gerhard K. Schäfer (Hg.), Ökumenisches Kompendium Caritas und Diakonie, Göttingen 2022, 585-592.
Katharina Karl, Spiritualität der Telefonseelsorge, in: Eberhard Hausschild/Bernd D. Blömeke (Hg.), Telefonseelsorge interdisziplinär, Göttingen 2016, 79-93.
Birgit Knatz, Handbuch Internetseelsorge. Was Seelsorge und Tango verbindet, Bielefeld 2022.
Eberhard Hausschild, Telefonseelsorge als Kirche und als diakonisch-caritatives Christentum, in: ders./Bernd D. Blömeke (Hg.), Telefonseelsorge interdisziplinär, Göttingen 2016, 39-49.
Eberhard-Hausschild, Telefonseelsorge als Seelsorge in pluralisierten Verhältnissen, in: ders./Bernd D. Blömeke (Hg.), Telefonseelsorge interdisziplinär, Göttingen 2016, 51-66.
Traugott Weber (Hg.), Handbuch Telefonseelsorge, Göttingen, 2. durchgesehene und erweiterte Ausgabe 2006.
Sabine Weinberger, Klientenzentrierte Gesprächsführung. Lern- und Praxisanleitung für psychosoziale Berufe, Weinheim ¹⁴2013.

3 VORAUSSETZUNGEN

Interesse an einem vermutlich eher fremden Feld der Seelsorge.

4 ANFORDERUNGEN

Regelmäßige Teilnahme an den Seminarsitzungen; Bereitschaft, sich an den Seminardiskussionen zu beteiligen, und sich auf praktische Übungen einzulassen; Bereitschaft, die eigene Rolle als Seelsorgerin/Seelsorger zu reflektieren.

5 LEISTUNGSPUNKTE

2 LP.

610 REPETITORIUM PRAKTISCHE THEOLOGIE

Zeit: do., 15.15-17.00 Uhr

Raum: HS 3

Verwendbarkeit: IM II

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)Der Kurs wird in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Im Integrationsseminar wird das Theoriewissen des Faches Praktische Theologie mit Blick auf seine Strukturierung und Anwendung für die Klausur und die mündliche Prüfung im Fach Praktische Theologie bei der Theologischen Aufnahmeprüfung (Erstes Theologisches Examen/Magister) erschlossen. Die Anleitung zur dazu erforderlichen persönlichen Durcharbeitung des Stoffes erfolgt anhand von Seminarmaterialien und gängigen Lehr- und Arbeitsbüchern des Faches. Neben der kritischen Diskussion des von den Teilnehmenden erarbeiteten Stoffes werden Klausurthemen aus früheren Examensjahrgängen besprochen und das mündliche Prüfungsgespräch im Rollenspiel erprobt.

2 LITERATUR

Das Integrationsseminar arbeitet – in Ergänzungen mit weiterer Seminarliteratur – mit

- Isolde Karle, Praktische Theologie, Leipzig 2020
- Michael Meyer-Blanck, Birgit Weyel, Studien- und Arbeitsbuch Praktische Theologie, Göttingen 2008

Kristian Fechtner u.a., Praktische Theologie. Ein Lehrbuch, Stuttgart 2017

3 VORAUSSETZUNGEN

Die Lehrveranstaltung richtet sich an Examenskandidatinnen und Examenskandidaten und ist der Integrationsphase des modularisierten Studiums zugeordnet.

4 ANFORDERUNGEN

Das Repetitorium bedarf der wöchentlich gründlichen Vorbereitung mit Abfassen eigener Fragen und Klausurentwürfe. Daher sollten Sie entsprechend der hohen LP-Zahl genug Arbeitszeit einplanen:

5 LEISTUNGSPUNKTE

6 LP.

611 SOZietät AKTUELLE FORSCHUNGSFRAGEN DER PRAKTISCHEN THEOLOGIE

Blockveranstaltung Fr., 24.01.2025/Sa., 25.01.2025

Raum HS 5
Verwendbarkeit: WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Vorstellung und Diskussion von aktuellen Diskursen der Praktischen Theologie; Reflexion über aktuelle Dissertations- und Habilitationsprojekte. Herzlich eingeladen sind Promovierende und Habilitierende im Bereich der Praktischen Theologie, darüber hinaus aber auch Studierende, die sich für aktuelle Forschungsfragen der Praktischen Theologie interessieren oder selbst über ein Forschungsprojekt nachdenken möchten.

2 LITERATUR

Literatur wird von den Teilnehmenden je nach Forschungs- bzw. Präsentationsprojekt eingebracht.

3 VORAUSSETZUNGEN

Erwartet wird, dass die Teilnehmenden den Stand ihres Forschungsprojektes vorstellen und Teilnehmende ohne eigenes Forschungsprojekt eine praktisch-theologische Neuerscheinung rezensieren und darüber mit Handout referieren. Das Forschungsprojekt, bzw. die einem Referat zugrunde gelegte Literatur bitte bei der Anmeldung via Email nennen.

4 ANFORDERUNGEN

Interesse an aktuellen, wissenschaftlichen Fragen und Forschungsansätzen in der Praktischen Theologie, bzw. (Vor-)Arbeit an einer Dissertation, Habilitation im Fach Praktische Theologie. Anmeldung zur Teilnahme bitte unter konstanze.kemnitzer@kiho-wuppertal.de

5 LEISTUNGSPUNKTE

2 LP.

VII. Interdisziplinäre Lehrveranstaltungen

1. „Feministische Theologie und Theologische Geschlechterforschung“

ÜBUNG (2-stündig) ID 202420700

JANSSEN

700 QUEER- THEOLOGIEN

Zeit: di., 14.15-16.00 Uhr

Raum: HS 3

Verwendbarkeit: ID FT WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

„*queer*“ ist ein Ausdruck, der mit „schräg“ oder „seltsam“ übersetzt werden kann und war ursprünglich eine abwertende Bezeichnung für homo- und bisexuelle Menschen. Doch der Begriff wurde durch eine Bewegung selbstbewusst umgedeutet, die sich politisch aktiv für ihre Rechte einsetzt. *queer*-Theorien stellen in Frage, was gesellschaftlich als „normal“ oder „natürlich“ angesehen wird. Sie machen sichtbar, wie sich Machtfragen mit Körper und Sexualität verbinden und bestimmend dafür sind, was in einer Gesellschaft als „normal“ oder „natürlich“ gilt – und was nicht zur Ordnung gehört. *queere* Theologien haben sich im internationalen Kontext seit Ende der 1990er / Anfang der 2000er Jahre entwickelt. Sexuelle Vielfalt und diverse Geschlechtsidentitäten werden nicht mehr länger defensiv gerechtfertigt, sondern als gegeben vorausgesetzt. *queere* Theologien sind kontextbezogen und konkret. „Sie verkörpern kritische Reflexionsansätze und Suchbewegungen im Plural“ (Kerstin Söderblom, evangelisch.de). Die Übung will sich mittels der Lektüre und Diskussion von *queer*-theologischen Entwürfe dieser Suchbewegung anschließen.

2 LITERATUR

Krebs, Andreas, Gott queer gedacht, Würzburg 2023.

Janssen, Claudia, Feministische und queertheologische Exegese in interkultureller Perspektive, in: Schriftauslegung im Plural. Interkulturelle und kontextuelle Bibelhermeneutiken, Malte Cramer / Alena Höfer (Hg.), Stuttgart 2023, 45-61.

Söderblom, Kerstin, „Queere Theologie“ im Blog Kreuz und Queer auf evangelisch.de
<https://www.evangelisch.de/blogs/kreuz-queer/196847/09-02-2022>

3 VORAUSSETZUNGEN

Keine

4 ANFORDERUNGEN

Freude an theoretischen Diskussionen über Genderfragen

5 LEISTUNGSPUNKTE

2 LP.

701 FORSCHUNGSPROJEKTE UND AKTUELLE FRAGEN DER FEMINISTISCHEN UND DER THEOLOGISCHEN GESCHLECHTERFORSCHUNG

Zeit: nach Absprache

Raum: 5

Verwendbarkeit: ID FT WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Vorstellung von Forschungsprojekten und Besprechung wichtiger Neuerscheinungen aus dem Bereich Feministischer Theologie und der Theoriebildung in den interdisziplinären Gender Studies.

2 LITERATUR

3 VORAUSSETZUNGEN

Die Sozietät ist für Theologiestudierende, Theolog:innen im kirchlichen Dienst, Doktorand:innen und Habilitand:innen und weitere Interessierte geeignet. Interesse und Freude an weiterführender wissenschaftlicher Arbeit und Kenntnisse in feministischer Theologie und (theologischer) Geschlechterforschung werden vorausgesetzt.

4 ANFORDERUNGEN

Bei erstmaliger Teilnahme ist eine Anmeldung bei Prof. Dr. Claudia Janssen erbeten:
claudia.janssen@kiho-wuppertal.de

5 LEISTUNGSPUNKTE

2 LP bei Übernahme einer Projekt-Präsentation.

VIII. Sprachkurse

SPRACHKURS (8-stündig) ID 202420801

ERNST

801 HEBRÄISCH

Zeit und Termine: mo.+ mi. + fr., 8.00-9.45 Uhr
Di.+ Do., 8.00-8.45 Uhr

Raum: HS 4
Verwendbarkeit: SM

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

In diesem Kurs sollen die für das Hebraicum nötigen Kenntnisse der Hebräischen Sprache erworben werden. Zugleich ist er eine erste Einführung in das Studium des Alten Testaments. Übungsklausuren, die manchmal samstags stattfinden, dienen dazu, den eigenen Lernfortschritt zu überprüfen und auf das – den Kurs abschließende – Hebraicum hinzuführen.

2 LITERATUR

Folgende Bücher sind anzuschaffen:

-**A.B. Ernst**, Übungsbuch zum Biblischen Hebräisch (*wird als Manuskript zu Beginn des Kurses ausgegeben*).

-**A.B. Ernst**, Kurze Grammatik des Biblischen Hebräisch, *Neukirchen-Vluyn, 6. Auflage 2022 (oder frühere Auflage). Kann am ersten Kurstag bei mir erworben werden.*

Biblia Hebraica Stuttgartensia, **Hg. Von K. Elliger/W. Rudolph**, Stuttgart 1967/77 u.a.

Die Biblia Hebraica kann in einer der ersten Kurswochen bei einem geplanten gemeinsamen Besuch des Kurses im Ev. Bibelwerk im Rheinland gekauft werden.

W. Gesenius/H. Donner, Hebräisches und Aramäisches Handwörterbuch über das Alte Testament, Heidelberg U.A. ¹⁸2013 (ca. 80,00 €),

- Oder: **W. Dietrich/S. Arnet**, Konzise und aktualisierte Ausgabe des Hebräischen und Aramäischen Lexikons zum Alten Testament, *Leiden 2013*

- Oder: **Köhler/Baumgartner/Stamm**, Hebräisches und Aramäisches Lexikons zum Alten Testament, 2 Bände, *Leiden 2004 (= 3. Aufl. 1967-1995, manchmal günstig im Internet erhältlich).*

Das Wörterbuch wird erst ab der 6. Kurswoche benötigt. Ein Trost angesichts der hohen Anschaffungskosten für diesen Kurs: Alle Bücher gehören zur Standardliteratur einer Theologin und eines Theologen und sind für das Examen und noch weit darüber hinaus nötig.

3 VORAUSSETZUNGEN

Anmeldung und schriftliche Zuweisung zum Kurs (auch für Gast- und Zweithörer).

4 ANFORDERUNGEN

Anwesenheitspflicht; Mitarbeit im Unterricht; Teilnahme an den Übungsklausuren; tägliche Hausarbeit von ungefähr drei bis fünf Stunden. In einem Tutorium, das den Kurs begleitet, kann der Unterrichtsstoff eingeübt und wiederholt werden. Das Hebraicum findet statt am 1. Februar 2025 (Klausur) und 7. Februar (mündliche Prüfung).

5 LEISTUNGSPUNKTE und PRÜFUNGEN

Durch das Hebraicum werden 12 LP erworben.

802 GRIECHISCH I

Zeit: mo., 9.00-10.45 Uhr
di.-fr., 9.00-9.45 Uhr

Raum: 3
Verwendbarkeit: SM

3. Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Griechisch ist die abendländische Grundsprache der meisten uns vertrauten Textsorten, insbesondere aber der Philosophie und der Theologie. Griechisch zu erlernen und somit eine Vielzahl philosophischer und theologischer Grundlagentexte kennenzulernen, bedeutet somit für Theologinnen und Theologen einen sehr großen Gewinn – aber zugleich auch einen erheblichen Lernaufwand: Denn Griechisch ist eine ausgesprochen formenreiche Sprache. Der Kurs Griechisch I legt den Grundstein:

Nach und nach werden Sie in die Systematik der Morphologie eingeführt und auf dieser Basis die Fähigkeit entwickeln, Texte angemessen zu analysieren, angemessen in die Zielsprache zu übersetzen und zu verstehen. Dies ist eine wesentliche Basis für eine eigenständige Exegese, aus der heraus eine Predigt erwachsen kann. Denn Sie lernen dadurch den Urtext im Original zu verstehen, Übersetzungen gegenüber kritisch zu bleiben und dem NT in seinem kulturgeschichtlichen Horizont zu begegnen.

Da am Ende des gesamten Griechisch-Kurses das Staatliche Graecum steht, wird neben zahlreichen anderen Autoren insbesondere Platon in den Mittelpunkt der Lektüre rücken. Platon und seine Philosophie kennenzulernen bedeutet dabei auch die Einsicht, dass sich dem Christentum vielfältige Anknüpfungsmöglichkeiten bieten und es somit in die umgebende pagane Kultur leichter eingeschrieben werden kann.

Neben dem Kurs wird voraussichtlich ein Tutorium im Umfang von 2 SWS angeboten, das von einer Studentin/einem Studenten in Absprache mit dem Kursleiter abgehalten wird. Hier werden die Lernstoffe des Kurses weiter erschlossen, vertieft und eingeübt. Die Teilnahme an diesem Tutorium ist freiwillig, wird aber dringend empfohlen.

2 LITERATUR

- Holtermann, Martin; Utzinger, Christian; Díaz de Arce, Grit; Harder, Ruth Elisabeth; Madsen, Meike; Meyer-Eppler, Irmgard et al. (2018): **Kanthalos. Griechisches Unterrichtswerk**. 1. Auflage. Stuttgart, Leipzig: Ernst Klett Verlag. (Sie können das Werk unter „Kanthalos: Schülerbuch“ recherchieren)
- **Kanthalos Vokabelheft** (2018) (gehört zum „Schülerbuch“ [so heißt das beim Verlag...])
- dazu empfehlenswert: **Kanthalos Arbeitsheft** (2019).
- Lahmer, Karl (2018): **Grammateion. Griechische Lerngrammatik**. 1. Auflage. Stuttgart, Leipzig: Ernst Klett Verlag.

3 VORAUSSETZUNGEN

keine

4 ANFORDERUNGEN

Regelmäßige und verlässliche, gut vorbereitete Teilnahme und Mitarbeit im Kurs, Teilnahme an den Probeklausuren (die Termine werden rechtzeitig verabredet, es kommen auch Samstag-Termine in Betracht). Die Vorbereitung der Kursstunden ist sehr zeitintensiv: 3-5 Stunden sind keine Seltenheit. Bisweilen ist – etwa bei der Wiederholung von Vokabeln und Formen – die Bildung kleinerer Lern- Gruppen empfehlenswert

5 LEISTUNGSPUNKTE

Die Vergabe von insgesamt 24 LP gemeinsam für alle Griechisch-Kurse (I, IIa, IIb) erfolgt nach der erfolgreich bestandenen Graecum-Prüfung.

803 GRIECHISCH II B

Zeit: di. + fr. 9.00- 10.45 Uhr
mi.+ do. 10.00 -10.45 Uhr

Raum: HS 5
Verwendbarkeit: SM

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Abschluss des Lehrbuchs; anschließend Übersetzung mittelschwerer (Prüfungs)texte von Platon und Xenophon. Durchführung von Probeklausuren zur Vorbereitung auf die schriftliche Graecumsprüfung. Abschließend Simulationen mündlicher Graecumsprüfungen.

2 LITERATUR

Lehrbuch: A. Weileder - M. Heber (Hgg.): Kairós kompakt (*Ausgabe ab 2022; C.C.Buchner Verlag*), davon: [1] Textband (ISBN 978-3661370019) sowie [2] Begleitband (ISBN 978-3661370026); für das Tutorium: [3] Arbeitsheft (ISBN 978-3661370118).

[4] Ein Wörterbuch Altgriechisch-Deutsch. Ich empfehle: F. Montanari, GD (*de Gruyter*).

[5] Deutsche Grammatik (bei Bedarf). Ich empfehle: Schoebe, Elementargrammatik (*Oldenbourg Verlag*).

[6] Materialien des Dozenten.

3 VORAUSSETZUNGEN

Individuelle Zulassung durch den Dozenten aufgrund der erbrachten Leistungen.

Quereinsteiger*innen sowie Studierende der BUW nehmen bitte vor Semesterbeginn Kontakt mit dem Kursleiter auf.

4 ANFORDERUNGEN

Der Kurs ist sehr zeit- und lernintensiv. Ein effizientes Zeitmanagement ist daher notwendig. Der Besuch eines studentischen Tutoriums ist nicht verbindlich, aber i.d.R. empfohlen. Für den Unterricht besteht Anwesenheitspflicht. Die regelmäßige Teilnahme an den Probeklausuren und die aktive Beteiligung am Unterricht werden erwartet und vorausgesetzt.

5 LEISTUNGSPUNKTE

Die Vergabe von insgesamt 24 LP gemeinsam für alle Griechisch-Kurse (I, IIa, IIb) erfolgt nach der bestandenen Graecumsprüfung.

804 LATEIN I

Zeit: mo., 9.00-10.45 Uhr
 di.+ fr., 8.00-8.45 Uhr
 mi.+ do., 8.00-9.45 Uhr

Raum: HS 5
 Verwendbarkeit: SM

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Didaktische Ziele des Latein-I-Kurses sind Erwerb und Anwendung der Grundkenntnisse der Grammatik der klassischen lateinischen Sprache (v.a. Cicero und Caesar, aber auch Livius, Plinius der Jüngere und Seneca) in den Prüfungsanforderungsbereichen Lesekompetenz, Grundwortschatz, Formenlehre (Morphologie) und Satzbau (Syntax).

Vorgesehen sind regelmäßige schriftliche Tests zu Formen und Vokabeln sowie benotete Übersetzungsübungen (sog. Probeklausuren) im Verlauf des Semesters.

2 LITERATUR

Lehrbuch & Grammatik: Ursula Blank-Sangmeister - Hubert Müller (Hgg.): Litora. Lehrgang für den spät beginnenden Lateinunterricht (*Vandenhoeck & Ruprecht*), [1] Texte und Übungen; [2] Begleitgrammatik.

Wörterbuch: Das Thema Wörterbuch muss im Kurs extra besprochen werden.

Deutsche Grammatik (bei Bedarf): [3] Schoebe, Elementargrammatik (*Oldenbourg*).

Sehr zu empfehlen für die selbstständige Arbeit bzw. als sinnvolle Unterrichtsergänzung ist außerdem: [4] Christoph Kuhn: Latinum für Studenten. Lehr- und Übungsbuch (*Schmetterling*).

[5] Materialien des Dozenten.

3 VORAUSSETZUNGEN

Unbedingt zu beachten ist, dass der Latein-I-Kurs aufgrund des umfangreichen Stoffes sehr lern- und arbeitsintensiv ist. Es werden deshalb bei den Teilnehmer*innen die Beherrschung der deutschen Grammatik auf Abiturniveau, Fähigkeit zur selbstständigen Arbeit (Vor- und Nachbereitung des Unterrichts), regelmäßiges Lernen, Teilnahme an den Tests, Aufmerksamkeit und aktive mündliche Beteiligung während des Unterrichts erwartet und vorausgesetzt.

4 ANFORDERUNGEN

Der Besuch eines studentischen Tutoriums ist nicht verbindlich, aber i.d.R. empfohlen. Für den Unterricht besteht Anwesenheitspflicht. Der Kurs wird im Sommersemester fortgesetzt. Ziel des gesamten Lehrgangs (Latein I und II) ist der fristgerechte Erwerb des staatlichen Latinums (Abiturergänzungsprüfung) am Ende des Sommersemesters.

Das Erlernen der lateinischen Grammatik darf (bzw. sollte) außerdem auch als Propädeutikum, d.h. als sinnvolle Grundlage für das zukünftige Erlernen der altgriechischen Grammatik im Rahmen der Graecumsprüfung betrachtet werden und stellt damit - langfristig betrachtet - eine sehr große Entlastung dar.

Ausgehend von den im Kurs erbrachten mündlichen und schriftlichen Leistungen entscheidet der Dozent am Semesterende über die individuelle Zulassung der Teilnehmer*innen zum Folgekurs (Latein II) im Sommersemester.

5 LEISTUNGSPUNKTE

Die Vergabe von insgesamt 24 LP gemeinsam für alle Lateinkurse (Latein I und II) erfolgt nach der bestandenen Latinum-Prüfung.

805 GRIECHISCHE LEKTÜRE ZU GRIECHISCH II B

Zeit: do., 11.15-13.00 Uhr

Raum: HS 5

Verwendbarkeit: WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)Der Kurs wird in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Diese Übung ist eine optionale Begleitlektüre zum Sprachkurs Griechisch II b und damit eine zusätzliche Vorbereitungsmöglichkeit auf das Graecum.

2 LITERATUR

[1] Materialien des Dozenten.

[2] Eine Grammatik des Altgriechischen (attischer Dialekt), zB Bornemann-Risch oder Grammateion.

Lehrbuch: A. Weileder - M. Heber (Hgg.): Kairós kompakt (Ausgabe ab 2022; C.C.Buchner Verlag), davon:

[3] Textband (ISBN 978-3661370019) sowie [4] Begleitband (ISBN 978-3661370026).

[4] Ein Wörterbuch Altgriechisch-Deutsch. Ich empfehle: F. Montanari, GD (*de Gruyter*).

Deutsche Grammatik (bei Bedarf): [5] Schoebe, Elementargrammatik (*Oldenbourg Verlag*); auch in der Bibliothek kostenfrei erhältlich.

Weitere Bibliographie wird im Verlauf des Semesters bekannt gegeben.

3 VORAUSSETZUNGEN

Man sollte beide Sprachkurse Griechisch I und IIa besucht und erfolgreich absolviert haben.

4 ANFORDERUNGEN

Bereitschaft, jede Woche einen kleinen Abschnitt platonischer Prosa sorgfältig vorzubereiten, sowohl grammatikalisch als auch inhaltlich.

5 LEISTUNGSPUNKTE

2 LP. — Anmerkung: Studierende der Bergischen Universität in den Bachelor/Master-Studiengängen können sich an der Kirchlichen Hochschule zweiteinschreiben, die Lehrveranstaltungen der Kirchlichen Hochschule besuchen und diese für ihre Module anrechnen lassen.

Die Vergabe der Leistungspunkte geschieht nach den Vorgaben der Bergischen Universität. Entsprechende Prüfungen werden von der KiHo abgenommen und Leistungsbescheinigungen ausgestellt.

806 GRICHISCHE LEKTÜRE: TEXTE AUS DEM NEUEN TESTAMENT UND SEINER UMWELT

Zeit: di., 11.15-12.45 Uhr

Raum: HS 5

Verwendbarkeit: WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Die Lektüre neutestamentlicher Texte soll zwei Zielen dienen: Zum einen sollen das NT und frühchristliche Texte außerhalb des NT sprachlich und stilistisch anhand ausgewählter Passagen soweit nachvollzogen werden, dass eine eigenständige Übersetzung entstehen kann. Zum anderen sollen anhand sprachlicher Beobachtungen die verschiedenen Einflüsse der griechisch-römischen Kulturwelt und der jüdischen Weltansicht in ihrer jeweiligen Bedeutung für neutestamentliche und frühchristliche Texte und somit auch für das im Entstehen begriffene Christentum sichtbar gemacht werden. Schwerpunkte der Lektüre können im Kurs verabredet werden.

2 LITERATUR

Literatur wird durch digitale Texte über Moodle bereitgestellt.

3 VORAUSSETZUNGEN

Erfolgreiches Bestehen des Kurses Griechisch IIa oder IIb.

4 ANFORDERUNGEN

Regelmäßige, vorbereitete und aktive Mitarbeit.

5 LEISTUNGSPUNKTE

2 LP.

807 FERIENSPRACHKURS HEBRÄISCH SOMMER 2024

Blockveranstaltung

Mo., 29.07.-Fr., 27.09.2024

Kurszeiten: Mo-Sa, jeweils 8.00-11.00 Uhr

Mi zusätzlich 15.00-17.00 Uhr (+ Tutorium nach Vereinbarung)

Kurspause: Sa., 24.08.- Mo., 26.08.2024

Raum 4

Verwendbarkeit: SM

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Hebräisch in einem Sommerkurs von nur gut acht Wochen zu erlernen ist meist ein besonderes Erlebnis, in jedem Fall aber höchst anspruchsvoll. Je nach Begabung und Lernfähigkeit ist mit einem Lernpensum von gut acht Stunden pro Tag (einschließlich Kursstunden und samstags) zu rechnen.

2 LITERATUR

1) Biblia Hebraica Stuttgartensia, 2) A.B.Ernst, Kurze Grammatik zum Biblischen Hebräisch, 6. Auflage 2022 oder ältere Auflage (kann an der KiHo am ersten Kurstag erworben werden), 3) Übungsbuch (wird im Kurs als Manuskript ausgegeben), 4) W.Gesenius/H.Donner, Hebräisches und Aramäisches Handwörterbuch über das Alte Testament, Heidelberg u.a. 18. Aufl. 2013 oder W.Dietrich/S.Arnet, Konzise und aktualisierte Ausgabe des Hebräisches und Aramäischen Lexikons zum Alten Testament, Leiden ab 2013 oder ein vorhandenes anderes oder älteres wissenschaftlichen Lexikon. (Nr. 1 und 4 sind erst ab Kursmitte erforderlich.)

3 VORAUSSETZUNGEN

Nach vorheriger Anmeldung und Zulassung zum Kurs. Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme (auch samstags). Bei mehr als einem Fehltag (auch wenn entschuldigt) ist die weitere Kursteilnahme nicht sinnvoll.

4 ANFORDERUNGEN

21.9.2024 (Klausur) und 27.9.2024 (mündliche Prüfungen). Für Lehramtsstudierende wird das Hebraicum als Erweiterungsprüfung zum Abitur durchgeführt.

Rückfragen bei Dr. Alexander B. Ernst: alexander.ernst@kiho-wuppertal.de

5 LEISTUNGSPUNKTE

808 GRIECHISCH II A**Blockveranstaltung**

Di., 27.08.- Fr. 27.09.2024

Raum HS 5

Verwendbarkeit: SM

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Im Ferienkurs Griechisch-IIa bleibt der didaktische Schwerpunkt weitestgehend der gleiche wie in Griechisch I, nämlich die aktive Aneignung der Grundkenntnisse der Grammatik des klassischen Griechisch in Wortschatz, Formenlehre (Morphologie) und Satzbau (Syntax).

Die Zulassung zur Teilnahme an Griechisch IIa setzt aus didaktischen sowie gruppendynamischen Gründen einen ausreichenden grammatikalischen Wissensstand voraus. Diejenigen, die im vorigen Semester den Griechisch-I-Kurs nicht besucht haben, aber an Griechisch IIa teilnehmen möchten, werden deshalb dringend gebeten, vor Kursbeginn Kontakt mit dem Dozenten via eMail aufzunehmen, um den Spezialfall zu besprechen und ggf. eine Lösung zu vereinbaren.

Der Unterricht basiert weiterhin auf dem Lehrbuch *Kairós kompakt* (neue Ausgabe 2022; C.C.Buchner).

Vorgesehen sind u.a. regelmäßige schriftliche Tests zu Formen und Vokabeln sowie benotete Übersetzungsübungen (sog. Probeklausuren) im Verlauf des Kurses.

2 LITERATUR

Lehrbuch: A. Weileder - M. Heber (Hgg.): *Kairós kompakt* (Ausgabe ab 2022; C.C.Buchner Verlag), davon: [1] Textband (ISBN 978-3661370019); [2] Begleitband (ISBN 978-3661370026); für das Tutorium: [3] Arbeitsheft (ISBN 978-3661370118).

Deutsche Grammatik (bei Bedarf): [4] Schoebe, *Elementargrammatik* (Oldenbourg Verlag); auch in der Bibliothek kostenfrei erhältlich.

3 VORAUSSETZUNGEN

Unbedingt zu beachten ist, dass der Kurs aufgrund des umfangreichen Stoffes sehr lern- und arbeitsintensiv ist. Es werden deshalb bei den Teilnehmer*innen die Beherrschung der deutschen Grammatik auf Abiturniveau, Fähigkeit zur selbstständigen Arbeit (Vor- und Nachbereitung des Unterrichts), regelmäßiges Lernen, Teilnahme an den Tests, Aufmerksamkeit und aktive mündliche Beteiligung während des Unterrichts erwartet und vorausgesetzt. Bei Schwierigkeiten bietet der Kursleiter seine Unterstützung - im Rahmen des Möglichen - natürlich gerne an.

4 ANFORDERUNGEN

Für den Unterricht besteht Anwesenheitspflicht. Ziel des gesamten Lehrgangs (Griechisch I, IIa, II b) ist der fristgerechte Erwerb des staatlichen Graecums (Abiturergänzungsprüfung) am Ende des Wintersemesters 2024/25.

5 LEISTUNGSPUNKTE

Die Vergabe von insgesamt 24 LP gemeinsam für alle Griechisch-Kurse (I, II a, II b) erfolgt nach der erfolgreich bestandenen Graecum-Prüfung.

809 FERIENSPRACHKURS GRIECHISCH II B

Blockveranstaltung

Di., 06.08.-Do., 12.09.2024

(mdl. Graecum-Prüfungen wahrscheinlich Fr., 13.09.2024)

Mo.-Fr. 9.00-10.45 Uhr

Raum HS 5

Verwendbarkeit: SM

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Die Einführung in die griechische Sprache wird anhand von Texten aus der klassischen und hellenistischen Literatur fortgesetzt. Die Kenntnisse in der Morphologie und in der Syntax werden erweitert, reflektiert sowie an Texten und Übungen erprobt. Einblicke in die Wortbildungslehre werden das Vokabel-Lernen und das Erschließen unbekannter Worte erleichtern. Die Fertigkeiten und die Flexibilität in der Formulierung einer fairen und gerechten deutschen Übersetzung werden vertieft.

Neben dem Kurs wird voraussichtlich ein Tutorium im Umfang von 2 SWS angeboten, das von einer Studentin/einem Studenten in Absprache mit dem Kursleiter abgehalten wird. Die Teilnahme an diesem Tutorium wird dringend empfohlen.

2 LITERATUR

Lektüre-Material wird über die eCampus-Plattform bereitgestellt. Soweit nicht bereits im WS 2023/24 erfolgt, muss ferner die aktuelle Ausgabe des folgenden Materials verfügbar sein:

- Holtermann, Martin; Utzinger, Christian; Díaz de Arce, Grit; Harder, Ruth Elisabeth; Madsen, Meike; Meyer-Eppler, Irmgard et al. (2018): Kantharos. Griechisches Unterrichtswerk. 1. Auflage. Stuttgart, Leipzig: Ernst Klett Verlag. (Sie können das Werk unter „Kantharos: Schülerbuch“ recherchieren)
- Kantharos Vokabelheft (2018) (gehört zum „Schülerbuch“ [so heißt das beim Verlag...])
 - dazu empfehlenswert: Kantharos Arbeitsheft (2019).
- Lahmer, Karl (2018): Grammateion. Griechische Lerngrammatik. 1. Auflage. Stuttgart, Leipzig: Ernst Klett Verlag.

3 VORAUSSETZUNGEN

Erfolgreiche Teilnahme an Gr I und IIA (Nachweis über die bestandene Übergangsprüfung). Der Kurs wird – sofern erlaubt und möglich – regulär in Präsenz durchgeführt.

4 ANFORDERUNGEN

Regelmäßige und verlässliche, gut vorbereitete Teilnahme und Mitarbeit im Kurs, Teilnahme an den Probeklausuren (die Termine werden rechtzeitig verabredet, es kommen auch Samstag-Termine in Betracht). Die Vorbereitung der Kursstunden ist sehr zeitintensiv: 3-5 Stunden sind keine Seltenheit. Bisweilen ist – etwa bei der Wiederholung von Vokabeln und Formen – die Bildung kleinerer Lern-Gruppen empfehlenswert.

5 LEISTUNGSPUNKTE

Die Vergabe von insgesamt 24 LP gemeinsam für alle Griechisch-Kurse (I, IIa, IIb) erfolgt nach der erfolgreich bestanden Graecum-Prüfung.

810 FAKULTATIVER LEKTÜREKURS ZU GRIECHISCH II B SOMMER 2024

Blockveranstaltung

Fr., 09.08.2024- Fr., 06.09.2024, jeweils 11.15-12.45 Uhr

Raum HS 3
Verwendbarkeit: WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Der Lektürekurs wird als nice-to-have *supra deputatum* angeboten und dient dazu, an ausgewählten Platon-Texten den sprachlich-philosophischen Horizont mit Blick auf die Graecum-Prüfung zu erweitern. Ein Training, das neben dem Feriensprachkurs als Prüfungsvorbereitung dienen kann. Die Teilnahme ist freiwillig, es gibt keine Gummipunkte.

2 LITERATUR

Lektüre-Material wird über die eCampus-Plattform bereitgestellt.

3 VORAUSSETZUNGEN

Teilnahme am parallel angebotenen Feriensprachkurs Gr IIB

4 ANFORDERUNGEN

Die Vorbereitung der Kursstunden ist fakultativ, wird aber nachdrücklich empfohlen.

5 LEISTUNGSPUNKTE

Keine

811 NEUTESTAMENTLICHES GRIECHISCH

Zoom+ Blockveranstaltung

(Block I Fr., 26.07.2024, 14.00 Uhr- So., 28.07.2024, 12.00 Uhr//
Block II Mo., 19.08.2024, 9.00 Uhr- Fr., 23.08.2024, 12.00 Uhr//
Klausur, Fr., 04.10.2024, 9.00-12.00 Uhr)

Raum HS 5
Verwendbarkeit: MThSt

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird teilweise in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Die Bücher des Neuen Testaments zählen zu den wirkmächtigsten in griechischer Sprache verfassten Schriften. Sie wurden in einer Form des Altgriechischen geschrieben, die auch als *Koiné* (die „Allgemeine“) bezeichnet wird. Diese griechische Gemeinsprache war die wichtigste Verkehrssprache im östlichen Mittelmeerraum vom Hellenismus bis in die römische Kaiserzeit.

Dieser Kurs ist für Anfänger:innen gedacht und führt in die altgriechische Sprache in ihrer Schönheit und in ihrem Tiefgang ein. Im Zentrum liegt dabei das in Texten des Neuen Testaments verwendete Koiné-Griechisch. An den griechischen Bibeltexten werden zunächst grammatische Grundlagen erlernt. Die erworbenen Kenntnisse werden sodann durch Übungen vertieft, um schließlich im Lektüre-Teil des Kurses größere Passagen zentraler Bibeltexte zu lesen.

2 LITERATUR

Grammatik: K. Lahmer, Grammateion. Griechische Lerngrammatik – kurzgefasst.

Wörterbuch: W. Gemoll, Griechisch-deutsches Schul- und Handwörterbuch.

Griechisches Neues Testament: Novum Testamentum Graece (Nestle-Aland), 28. Aufl., Stuttgart 2012.

3 VORAUSSETZUNGEN

Keine Vorkenntnisse erforderlich

4 ANFORDERUNGEN

Regelmäßige, vorbereitete Teilnahme

5 LEISTUNGSPUNKTE

12 LP.

